Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ettlinger Zeitung. 1949-1973 1952

291 (13.12.1952)

ETTLINGER ZEITUNG

sonntags. — Durch die Post 2.50 DM, suzüglich 54 Pf. Zusteilgeid. — Einzel-nummer 15 Pf., samstags 20 Pf. — Frei Haus 2.80, im Verlag abgeholt 2.50 DM

Badifcher Bandemann gegründet 1896



Suddeutithe Beimatzeitung für ben Albgan

Anzeigenpreis: Die 6-gespaltene Milli-meterzelle 20 Pf. — (Preististe Nr. 4.) (Tel. sufgegeb, Inserate ohne Gewähr.) Abbestellungen können nur bis 25. auf den Monatsersten angenommen werden

4. / 58. Jahrgang

Samstag, ben 13. Dezember 1952

97r. 291

Mißbilligungsantrag der SPD gegen Adenauer

Von Ollenhauer angekündigt - SPD beharrt auf Verfassungsgerichtsentscheidung

Bonn (E.B.) Der Versitzende der SPD. Erich Ollenhauer, kündigte an, die SPD werde iso Bundestag einen Milibilligungsantrag gegen den Bundeskanzler einbringen. Gleichseitig erklärte er, die deutsch-alliierten Verträge würden von der SPD solange nicht anerkannt, bis durch ein Verfahren des Bun-desverfassungsgerichts über ihre Verfassungsmäßigkeit entschieden worden sei.

Außerdem forderte der Oppositioneführer, noch vor der dritten Lesung der Verträge im Bundestag Neuwahlen abzuhalten, damit das Volk verher seinen politischen Willen neu dokumentieren könne. Neuwahlen zum Bundestag selen jetzt eine "stastspolitische Notwendigkeit" Ollenhauer, der vor der Presse sprach, gab ferner bekannt, daß er das persönliche Schreiben des Bundeskanzlers. dem er zu einer Aussprache über die poli-tische Lage eingeladen worden war, dahingehend beantwortet habe, daß er ab nächster Mittwoch dem Kanzler zu einer solchen Unterredung zur Verfügung stehe.

Anknüpfend an eine gemeinsame Sitzung-des SPD-Parteivorstandes und des Fraktionsvorstandes der SPD im Bundestag, die am Freitag in Bonn stattfund, führte Ollenhauer u. a. aus. die Bundesrepublik stehe vor drei sehr ernsten Tatbeständen. I. Es sei ein Zustand eingetreten, der einer Verfassungskrise sehr nahe komme. 2. Im Volk sei eine tiefgehende Vertrauenskrise entstanden, 3. Auch die Westverträge befänden sich, mindestenr hinsichtlich der deutschen Zustimmung, gleichfalls in einem Zustand der Krise.

Zum ersten Punkt sagte Ollenhauer, Koalition und Regierung, vor allem aber der Bundeskanzler, hätten durch die Einbeziehung des Bundespräsidenten und des Bundesverfassungsgerichts in die politische Auseinandersetzung eine "außerordentlich ernste Situation" beraufbeschworen. Durch die Erklärung des Bundeshanzlers vor dem Bundestag am Donnerstag sei die SPD in keiner Weise befriedigt. Sie sei nicht in der Lage die Angelegenheit als erledigt zu betrachten Daher werde die SPD-Fraktion wegen seines Singriffs in ein schwebendes Verfahren einer Mißbilligungsantrag gegen den Kanzler im

Bundestag einbringen Das Fortbestehen verfaszungsrechtlicher Unklarheiten könne und müsse sehr weitgehendt Kodsequenzen für die Wirksamkeit der Verträge haben. Die SPD-Vertreter seien daher der Auffassung, daß Verträge, deren Verfas-sungsmäßigkeit nicht durch ein rechtsstaatliches Verfahren durch das Bundesverfassungs-DESIGNATE DESIGNATION Die Aufsteilung deutscher militärischer Einheiten sei nur mit breiter Zustimmung des Parlaments vertrether und auch nur wenn das Volk von der Rechtsmäßigkeit eines solchen Schritts überzeugt ist. "Diese Lage besteht nicht mehr." Die Unsicherheit im Volk gehe bis an die Wurzel des Vertrauensverhält-

Da die Frage der Vertragswerke neu aufgeworfen sei, sollte man "den ganzen Kom-plex neu aufrollen und neu behandeln". An die Stelle der gegenwärtig vorgesenenen Re-gelung über die Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und den Besatzungsmächten solite eine friedensvertragliche Regelung treien, in der nur Berlin, die gesamtdeutsche Frage und der Status der allijerten Truppen gesondert behandelt werden. Im übrigen dürfkeine vertraglichen Vereinbarungen getroffen werden, die eine Wiedervereinigung Deutschlands auf friedlichem Wege unmöglich machten. Auf die Neugestaltung der Beziehungen zu den Besatzungsmächten sollte daher von der Bundesrepublik aus aktiv hingewirkt

Die Vermutungen, einzelne Senate des Bun-Jesverfassungsgerichts hätten eine perteipoli-lische Färbung, bezeichnete der SPD-Vorsitiende als absurd. Die bisherigen Entscheidungen des Gerichts hätten gezeigt, daß sich kei-ser der Richter des Bundesverfassungsgerichts on auden beeinflusen lasse. Auf Fragen nach sem von ihm in der zweiten Lesung der Vertragswerke geforderten kollektiven Weltsicherteitssystem antwortete er, daß sich die SPD-Führung noch keine konkreten Gedanken über

un soiches System gemacht habe. Bis zu einem nöglichen Regierungsantritt der Sozialdemo-craten werde aber ein entsprechendes Pro-

Vereinigung wäre starke Belastung

Bonn (E.B.) Das Bundeskabinets billigte delsetzung und Arbeitzweise des Forschungs-Lielpetzung und Arbeitzweise des Förschungs-peirates für Fragen der Wiedervereinigung-ler vor einiger Zeit vom Bundesminister für gesamtdeutsche Fragen gegründet worden ist. Der Vornitzende dieses Gremiums, Dr. Fried-rich Ernst, gab vor der Presse als Aufgabe des Beirutes an, die Grundlagen für eine volks-wirtschaftliche Bilanz der einzelnen Wirtschaftsrweige in der sowjetischen Zone zu erarbeiten und die bei der Wiedervereinigung Deutschlands voraussichtlich erforderlichen Sofortmaßnahmen wissenschaftlich zu behandeln. Ein Zusammenschluß der Sowjetzone mit Westdeutschland würde zunächst eine "starke Belastung für den Westen" mit sich bringen Von einem drohenden wirtschaftlichen Bankrott im Falle der Wiedervereinigung könne

Brentano: Weg für Ratifizierung frei

CDU weist SPD-Vorwürfe zurück - Das Bulletin hat Bedenken

Bonn (E.B.) Der Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Heinrich von Brentano, erkiärte im Rundfunk, das deutsche Volk wisse, daß mit der Annahme oder mit der Abiehnung des Deutschlandvertrages und des Vertrages über die Errichtung der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft "über Leben und Zukunft unseres Vaterlandes entschleden wird*. Nachdem der Bundespräsident seinen Antrag beim Bundesverfassungsgericht zurückgezogen habe, sei der Weg fre-für das nach der Verfassung und dem Gesetz vorgesehene ordentliche Gerichtsverfahren vor dem Bundesverfassungsgericht

Brentano wies den Vorwurf der SPD zurück, die Bundesreglerung und die Regierungspartelen hätten in ein schwebendes Verfahren eingegriffen und eine Verfassungskrise beraufbeschworen. Niemand werde die hohe und verpflichtende Aufgabe des Verfassungsgerichts in Zweifel ziehen, Entscheidungen der Gesetzgebers dahingehend zu prüfen, ob sie verfassungsmäßig sind. Aber auch der Bundestag und die Bundesregierung hätten die Pflicht und das Recht, sachlich und ohne die Integrität des höchsten deutschen Gerichts-hoft in Zweifel zu ziehen, eine Entscheidung dieses Gerichts auf seinen rechtlichen Gehalt zu überprüfen. Die verfassungsmäßigen Organe in einem Staat militten im Bereich ihrer Zuständigkeiten nebeneinanderstehen, Keinedieser Organe könne allein berufen sein, die

Verfassung zu schützen. "Die jüngste Erklärung in Karlsruhe is nicht der erste und einzige Fall, der Bedenker gegenüber einer Entwicklung aufkommen ließ die durch Beschlüsse des Bundesverlassungs-

gerichts nerbeigeführt zu werden Grontchreibt das regierungsamtliche Balletin. E erhebe sich die Frage, ob die jetzige Struktur des Bundesverfassungsgerichts seiner eigentlichen Aufgabe entspreche. Man könnte ar die Möglichkeit denken, daß durch eine Novelle zum Gesetz über das Bundesverfassungsgericht, die von den dazu befähigten gesetzgebenden Körperschaften eingebracht wird das bisherige Gesetz ergänzt und nach der gewonnenen Erfahrungen präzielert wird.

Im Falle des Verbots der SRP habe die Löschung auch der Landtagsmandate Befremder erregt, de diese Aufhebung im Widerspruck zur Verfassung des Landes Niedersachser stehe "Wird durch den letzten Schritt diess Entwicklung bestätigt, nämlich, daß sich is fortschreitender Übung eine Instanz bildet, die nicht gewählt wird, nicht von der Öffentlichkeit kontrolliert wird, der keine politische Funktionen übertragen sind, die jedoch das Recht bekommen soll, Gesetzesrecht zu schaffen?", fragt das Bulletin,

Wieder Sportbeziehungen zur Ostzone "Im Sinne der olympischen Idee"

Berlin (UP). Die Bundesrepublik und die Sowjetzone haben in Westberlin beschlossen, die im September abgebrochenen Sportbeziehungen wieder aufzunehmen. Die in einem Westberliner Hotel tagenden Sportausschüsse Westdeutschlands und der Sowietzone, der Deutsche Sportbund und der Deutsche Sportausschuß, gaben nach sechsstündigen handlungen gemeinsam eine Erklärung heraus, in der es heißt, daß bei gesamtdeutschen sportlichen Veranstaltungen "parteipolitische Reden oder Ansprachen" nicht gestattet werden sollen. Der Sport solle im Sinne der olym-pischen Idee betrieben werden.

Kanada verstärkt Europa-Luftflotte Künftig 12 Geschwader - Stützpunktkusten

sind so both Paris (UP). Der Ständige Rat der nordatlantischen Verleidigungsgemeinschaft trat zu einer Sondersitzung zusammen, um den Bericht der Stabschets über den Flugplatzbau in Europa zu hören. Wie aus informierten Kreisen verlautet, haben einige NATO-Staaten Einspruch gegen das sogenannte "Infrastruktur-Programm" erhoben, da ihnen nach ihrer Ansicht ein zu hoher Kostenbeitrag für die Unterhaltung von Flugplätzen und Häfen suferlegt worden sel. Gegenwärtig tragen die USA 42 Prozent der Kosten für dieses Programm. Frankreich soll "politische Einwände" regen den anglo-amerikanischen Kompromifi iber die Befehlagewalt im Mittelmeer-Raum

erhoben haben Der kanadische Verteldigungsminister Claxion kündigte in Hannover die Verstärkung der konsdischen Luftflotte in Europa auf 12 Geschwader an. Der Minister sagte, im nächsten Jahr würde die Hälfte der Geschwader in London und Metz, die andere Hälfte mit je drei Geschwadern in Zweibrücken und in Sodingen stationiert. Bisher liegen drei Geschwader in Metz und eines in London. Alle Geschwader würden mit schnellen Düsenlägern des Typs F 86 ausgerüstet, die Claxton als "die besten augenblicklich in der Welt vorhandenen Jagdflugzeuge" bezeichnete. Hauptquartier der Division soll Meta

Der holländische Verteidigungsminister Cornelis Staf kündigte zu gleicher Zeit an, daß Holland die Stationierung von Truppen in Deutschland beabsichtigte. Staf sprach von 7000 bis 9000 Mann.

Querschnitt der Woche

Von Eduard Funk

Ist die Bundesrepublik unversehens in eine Verfassungs-Krise" geraten! Man kann diese Frage, wenn man sie den Taktiken der Partelen entrückt, weder mit einem pessimistischen Ja, noch mit einem optimistischen Nein beantworten. Denn die Wahrheit scheint – wie so oft – auch diesmal in der Mitte zwi-schen den Extremen zu liegen. Um dies zu er-läutern, ist eine sachliche Aufreihung der Ereignisse nötig.

Am vergangenen Montag tagte des Plenum ies Bundesverfassungsgerichts hinter verschlossenen Türen, um darüber zu beraten, ob es am Dienstag die öffentliche Verhandlung über das für den Bundespräsidenten zu erstattende Gutachten über die Verfassungsmäßigkeit der deutsch-alllierten Verträge beginnen oder diese vertagen sollte, um zunächst die Feststellungskiage der Bonner Koalitionsparteien vor dem Zweiten Senat behandeln ru lassen. Durch diese Klage solite festgestellt werden, ob der Bundestag die genannten Ver-träge mit einfacher Mehrheit versbechieden kann. Da eine Klage stets den Vorrang von einem Gutachten zu haben pflegt, hatte man in Bonn zweifellos damit gerechnet, daß das Bundesverfassungsgericht die Gutachten-Verhandlung verschieben und zunächst dem An-

trag der Koalition stattgeben würde. Zur allgemeinen Überraschung verkündete edoch das Bundesverfassungsgericht am Dienstag einen ebenso sensationellen wie folgenschweren Beschluß: Obwohl das Gesetz corschreibt daß eine Plenarentscheidung nur dann für die beiden Senate rechtsverbis erklärt werden darf, wenn bereits ein Urteil eines der Sennte vorliegt, wollte es in kühnem Vorgriff einem künftigen Dilemms entgehen-indem es schon jetzt die Rechtsverbindlichkeit seines Gutachtens proklamierte. Es mag sein daß die Bundesrichter, die mit diesem Beschluß zwar nicht nach dem Buchstaben, aber vielleicht im Geiste der gesetzlichen Bestim-mungen handelten, eine Lücke in der Verfahrensordnung aufdeckten, die schleunigst geschlossen werden müßte; aber ihre Entschei-dung betraf in Wirklichkeit ein Problem, über das sie überhaupt nicht in dieser Weise be-

Bundespräsident hatte das Gerichs tediglich um ein "Gutachten" ersucht, das ihm als Bewertungsgrundlage bei der Prüfung der Legalität der deutsch-alilierten Verträge dienen sollte wenn ihm diese nach der Verabschiedung durch die parlamentarischen Körperschaften zur ratifizierenden Unterschrift vorgelegt werden Ein Gutachten hat niemals rechtsverbindlichen, sondern nur beratenden oder - wenn man so will - empfehlenden Charakter. Da aber das Bundesverfassungsgericht nun durch seinen Plenarbeschluß das "Ersuchen" von Heuss in einen "Antrag" und das "Gutachten" in eine "Entscheidung" mit unanlechtbarer Urteilskraft verwandelte, verschob es völlig die Sachlage. Denn eine solche Entscheidung die niemand gewünscht oder beantragt hatte, hätte nicht nur den Bundespräsidenten und den Bundeskanzier, sondern such den Bundestag und den Bundesrat an

die Rechtskraft dieses Urteils gebunden. Angesichts dieser Situation blieb Professor Heuss nach stundenlanger Beratung mit Dr. Adenauer nichts anderes übrig, als am Mitt-woch sein Ersuchen um ein Gutachten des Bundesverfassungsgerichts zurückzuziehen, wobei er sich gezwungen sah, in sehr deutlicher Form die Verfassungsrichter darauf aufmerksam zu machen, daß ihre Handlungsweise sich nicht mit dem berechtigten Rechtsschutzbedürfnis aller Verfahrensbeteiligten zu vertragen scheint". Die Konsequenz hieraus ist eindeutig: man sollte weder von einer "Ver-fassungskrise" und erst recht nicht von einer "Staatskrise" sprechen, die nun entstanden set sondern sich höchstens die Könfe darüber zerbrechen, wie man die aus einer Gesetzeslücke entstandene Kompetenzüberschreitung des Bundesverfassungsgerichts wieder in Ordnung bringen kann.

Soviel steht jedenfalls heute fest, daß die Ratifizierung der deutsch-allilerten Verträge durch diesen "Zwischenfall" erneut verschoben wurde denn der Zweite Senat kann die Feststellungsklage der Regierungskoalition frühestens zo Beginn des nächsten Jahres in Angriff nehmen Wie man hört, beharrt die Koalition auf dem von ihr beantragten Verfahren, obwohl sie sich dabei einer ziemlichen Inkonsequenz schuldig mucht. Schoo Professor Heuss sagte warnend man dürfe das Karlsruher Gericht nicht zu großen Beisstungen aussetzen und in Koalitionskreisen vertritt man neuerdings die übrigens von vielen Verfassungsrichtern geteilte Meinung, es handels sich bei diesen Verträgen eher um eine politische als um eine juristische Entscheidung. Wenn schon ein einflußreicher Abgeordneter

der CDU die Ansicht außerte das Bundesverfassungsgericht sei bei der Prütung der Zuständigkeit für außenpolitische Verträge überfragt" und es sollte darum von sich aus erklären, daß es sich "nicht zuständig" fühle dann erhebt sich die Gegenfrage: warum stellt dann die Koalition solche Anträge an ein "nicht zuständiges" Gericht? Wäre es bei solchen Auffassungen nicht zweckmälliger gewesen, die Verfassungsklage der SPD in Karlsrube nur mit dem Gegenantrag zu er-widern, das Bundesverfassungsgericht möge sich für nicht zuständig erklären? Wenn die heute in dieser Beziehung vorgebrachten Argumente stichhaltig sind, dann waren sie es nuch schon vor einem Vierteliahr.

Eisenhower über Truman verstimmt

Kein Kommentar - Moskau weist amerikanische Note zurück

Honolulu (UP). Wenn such Dwight D. Essenhower selbst einen Kommentar ablehnte, so war doch von seinen Mitarbeitern zu erfahren, dall er wegen der Außerungen Präsident Trumans zu seiner Koreoreise sehr verstimmt ist. Truman hatte auf seiner wochentlichen Pressekonferenz erklärt, Eisenhower sei nach Korea gereist, weil er ein demagogisches Wahlversprechen wohl oder über habe einlösen müssen. Er hatte in Zweifel gezogen, daß diese Reise etwas Positives zeitigen werde.

Als einem Mitarbeiter des künftigen Präsidenten eine Kopie der Außerungen Trumans gezeigt wurde, erklärte er, man solle sie in den Mülleimer werfen. Eisenhowers Pressesekretär meinte: "Solange etwas mit Truman zusammenhängt, haben wir weniger als keinen Kommentar"

Charles Wilson, der zukünftige Verteidigungsminister, George Humprey, der neue Schatzmeister, Herbert Brownell, der neue Justizminister, sowie General Bradley, der Vorsitzende des Gremiums der amerikanischen Stabschefs, und General Lucius Clay, der ehemalige Militärgouverneur in Deutschland, sind von Hawaii bereits nach den USA zurückgeflogen. Man nimmt an, daß Eisenhower in der kommenden Woche mit General MacArthur zusammentreffen wird, um sich den Koreapian des ehemaligen Oberbefehlshabers der UN-Streitkräfte im Fernen Osten vorlegen zu lassen

In einem jetzt veröffentlichten Brief an einen Verleger schreibt Eisenhower, er wolle mindestens so lange amerikanische Truppen in Korea belassen, wie sich noch amerikanische Kriegsgefangene in Händen der Kommunisten befinden. Unabhängig davon will Eisenhower aber die Ausbildung und Bewastnung weiterer succoreanischer Einneiten beschleunigen.

Der Abgeordnete Victor Wickersham bat vorgeschlagen, die Militärausschüsse des Senats und des Reprüsentantenhauses zu einer gemeinsamen Sondersitzung einzuberufen, um die Korea-Pläne General MacArthurs kennen zu lernen. Wickersham hat die Vorsitzenden der beiden Militärausschüsse gebeten. sich über MacArthurs Pläne zu informieren und auf dieser Grundlage zu entscheiden, ob eine Sondersitzung erforderlich ist. In unterchieten politischen Kreisen bezwelfelt man jedoch, daß die Militärausschüsse vor dem Zusammentritt des neuen Kongresses Anfang Januar Zeit haben werden, sich nochmals zu

Das State Department teilte mit, daß die Sowjetunion es abgelehnt habe, für den Abscholl eines unbewaffneten amerikanischen Plugzeuges durch sowjetische Jäger, der am 7. Oktober dieses Jahres im Norden von Ja-pan erfolgte, eine Entschädigung zu bezahlen. Nahem zur gleichen Zeit gab die amt-liche sowjetische Nachrichtenagentur TASS bekannt, daß die Sowjetunion es ablehne, ein amerikanisches Transportflugzeug zurückzugeben, das im vergangenen Jahr über Ungarn von sowjetischen Jägern zur Landung gezwungen wurde. Der sowjetische Außenminister hat laut TASS die diesbezügliche amerikanische Note abgowiesen mit der Begründung, daß sie "falsch adressiert" sei. Sie milise an die ungarische Regierung gerichtet

Das americanische Außenministerium hatte sowohl der Sowjetregierung, als auch der ungarischen Regierung Noten übermittelt, in denen die Rückgabe des Flugzeuges oder die Zahlung von 100 000 Dollars verlangt wird.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Worauf im übrigen wiederum erhellt, daß es sich zur Zeit nicht um eine "Staatskrise", sondern vielmehr um eine juristische Kompetenzkrise handelt. Bei deren Beurteilung darf man aber vielleicht unterstellen, daß das Bundesverfassungsgericht garnicht an die Tragweite seiner umstrittenen Entscheidung zedacht hat, da es möglicherweise nur von der Erwägung ausging, es müsse verhindern, daß ein einzelner Senst ein Urteil fällen könnte das der in einem Gutachten zum Ausdruck zebrachten Ansicht des Pienums zuwiderlau-

Nicht nur wir Deutsche jedoch haben Anlaß, dieses Problem mit Sorge zu verfolgen;
soch die Generalstabschefs der NATO-Michte
und ihr Politischer Ausschuß, die zur Zeit in
Paris eine Ministerkonferenz vorbereiten,
prüfen aufmerksam die jetzige Situation. Denn
von ihrer Lösung wird es abhängen, ob und
wann die Bundesrepublik die Verträge ratifiziert, die sowohl für die Aufstellung einer
Europa-Armee wie für die Verteidigungsgemeinschaft der Atlantik-Staaten von ausschläggebender Bedeutung sind. Als zweiter
wichtiger Punkt sieht auf ihrer Tagesordnung
die Bildung eines Nabost-Paktes, der vor der
Verwirklichung zu stehen scheint, nachdem
die Amerikaner sich zu dem Kompromiß herbeilieden, die Befehligewalt über die Mittel-

meerflotte mit den Briten zu teilen. In der Tat ist eine Regelung im mediterranen und arabischen Raum umso dringender geworden, nachdem tagtäglich aus Tunesien und Marokko beunruhigende Nachrichten über Morde Demonstrationen und Bombonanschläge eintreffen. Obwohl es nicht mehr den An-schein hat, als ob die UN sich prüfend einschalten würden, vermag man auch nicht recht daram zu glauben, daß Frunkreich seinerselts sich zu wesentlichen Konzessionen gegenüber den berechtigten Forderungen seiner afrikaalschen Protektorste bereitfinden könnte Und dieses unerfreuliche Bild mischte soeben General Naguib weitere graue Farben, als er ankundigte, er werde in Agypten die Monarchie abschaffen. Er unternahm damit ein gefährliches Experiment nicht nur an seinem eigenen Volk, sondern vor allem auch gegenüber seinen traditionsbewußten Nachbarn.

Christlicher Glaube die einzige Waffe Dibellus zum Kampf gegen Kommunismus

Denver (UP). Bischof Otto Dibelius erdärte, die materialistische Philosophie des
Kommunismus könne nur durch den christichen Glauben überwunden werden. Dibelius,
fer vor dem Nationalrat der christlichen Kirhen in Denver (USA) sprach, sagte, am Ende
dos letzten Krieges habe ein "entscheidender
Kampf" begonnen. Trotz der Fortdauer des
"Kalten Krieges" habe Westdeutschland mit
Hilfe der finanziellen Unterstützung der USA
peachtliche Fortschritte in seinen Versuchen,
suf eigene Füße zu kommen, gemacht

Die Kommunisten unterschieden sich in sichts von ihren Vorgängern, den Nationalsozialisten, sagte Dibellus. Es gebe zwar einen gewissen Grad von religiöser Freiheit in der gewissen Ostzone, jedoch sei die Bevölkerung furch rechtliche Unsicherheit und die gewaltseme Propaganda der materialistischen Lepentphilosophie bedrückt.

Zwei "Kriegsverbrecher" entflohen

Norwegen hatte Begnadigung erwogen Kongsvinger (UP). Die zwei von Norwegen als Kriegsverbrecher verurteilten Deutschen Karl Erwin Morio und Josef Heinrich Seuffert, die in der Festung Kongsvinger zu iebenslänglichem Freiheitsentzug eingewiesen waren, sind entflohen. Aus bisher noch ungeklärter Ursache war zur Zeit ihrer Flucht die Telephonverbindung zwischen dem Lager und der Festung unterbrochen, so daß die Kongs-· vinger Polizei erst am anderen Tag von der Flucht in Kenntnis gesetzt wurde. Kongsvinger liegt unwelt der norwegisch-schwedischen Grenze. Man nimmt an, daß die beiden Deutschen versuchen werden, nach Schweden zu gelangen. Alle Polizeistationen der Umgebung find alarmiert worden. Morio hat schon zwei Fluchtversuche unternommen, wurde aber

beide Male wieder ergriffen.

Gegenwärtig befinden sich noch 17 deutsche und österreichische Kriegsverurteilte in Norwegen. Sie sind allesamt zu lebenslänglichen Freiheitsstrafen verurteilt. Dem norwegischen Justizministerium naheatehende Kreise erklärten, Mozio und Seuffert wären zusammen mit der Mehrzahl der noch festgehaltenen Deutschen und Österreicher wahrscheinlich im nächsten oder übernächsten Jahr begnadigt und entlassen worden. Man könne nicht sagen ob ihr Fluchtversuch diese Absicht der norwegischen Regierung nicht ungünstig beeinflussen werde.

Höherer Steueranteil Bonns abgelehnt

Streichungen im Bundeshaushalt unmöglich - Beschlüsse der Länderfinanzminister

Bonn (E.B.) Die Finanzminister der Länder lehnten die vom Bundesfinanzminister geforderte Erhöhung des Bundesanteils an den Länder-Einnahmen aus der Einkommenund Körperschaftssteuer sowie die Senkung der Kaffee- und Teesteuer von bisher 10 bzw. 15 DM auf 5 DM je Kilogramm ab. Auch die Zwei-Pfennig-Notopfermarke für Berlin soll nach ihrer Ansicht weiter belbehalten werden.

Diese Beschlüsse faßten die Finanzminister nach einer dreitägigen Beratung des von Bundesfinanzminister Schäffer vorgelegten Bundeshaushalts für das Rechnungsjahr 1953/54. Der Bundesrat wird den Haushaltsplan in der nächsten Woche auf seiner letzten Plenarsitzung vor Welhnachten beraten und dann an den Bundestag weiterleiten.

Die Minister haben erklärt, dall die Länder nicht mehr als 37 Prozent der Steuereinnahmen abgeben könnten und dies auch nur unter der Garantie, daß die Länder mindestens 105 Prozent ihrer jetzigen Einnahmen im neuen Haushaltsjahr behalten können. Sie mudten jedoch anerkennen, dan wesentliche Streichungen im Haushaltsplan, der Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 26 Milliarden DM vorsieht, nicht möglich aind. Der Bund soll vielmehr nach den Vorschlägen der Länderfinanzminister anstelle einer Erhöhung des Bundesanteils weitere Bundesanleihen zur Deckung des Haushalts auflegen.

Im Bundesfinanzministerium meint man jedoch, die Länderfinanzminister blitten die Erhöbung praktisch anerkannt, da sie keine Ausgabenposten stroichen konnten und wesuch sie die Notwendigkeit der im Haushaltsolan aufgeführten Ausgaben anerkennen müßien. Die Minister würden lediglich die Streimung von Verwaltungsausgaben in Höhe von rund 35 Millionen DM vorschlagen, die bei rinem Haushalt von 26 Milliarden DM kaum ins Gewicht fallen. Man sei sich darüber klar, inß einige Länder nicht mehr leisten könnien, andere dagegen müßten vom Bund mehr in Anspruch genommen werden, "da es um die gemeinsame Sache geht". Die Länder sollten dann im horizontalen Finanzausgleich für eine gerechte Verteilung der Lasten sorgen.

Haushaltsjahr behalten können. Sie eine gerechte Verteilung der Lasten som Heiliger Krieg" gegen Frankreich

Islamische Priester fordern Abbruch der Beziehungen - Guillaume reist nach Paris

Kairo (UP). Scheik Abdei Latif Schaschai, der Hohepriester der Azhar-Moschee in Kairo, rief in Anwesenheit des Egyptischen Ministerpräsidenten Naguib und des syrischen Staatschefs Oberst Schischakli zum belifgen Krieg gegen die Franzosen auf.

"Allen Mohammedanern in der Weit", erstärte Schaschal wührend der Mittagsandacht,
"ist es durch ihre heilige Pflicht auferlegt,
das Leben zur Verteidigung ihrer Brüder in
Nordafrika zu opfern" Wenige Stunden vorher hatten der Lehrkörper und die Studenten
der Azhar-Universität, dem bedeutendsten
Ausbildungsinstitut für den islamischen Priesternachwuchs, in einer Vollversammlung den
Abbruch der politischen, wirtschaftlichen und
kulturellen Beziehungen zwischen den arabischen Staaten und Frankreich gefordert.
Außerdem pildierten sie für die Verstaatlichung der Suez-Kanal-Geselischaft.

Oberst Schischskil versicherte, Syrien sei bereit, mit Agypten "auf allen Gebieten" eng zusammenzuarbeiten und eine Altianz anzustreben, die durch Stärke gekennzeichnet werde. Schischskil machte diese Außerung bei einem Bankett des Offizierskilubs in Kairo, auf dem Ministerpräsident Naguib erklärt hatte, daß die Bevolutionen in Syrien und Agypten die gleichen Ursachen gehabt hätten und die gleichen Ziele verfolgten.

Im französischen Protektorat Marokisc

Im französischen Protektorut Marokka herrschte gespannte Ruhe. Alle Polizeielnheiten und Truppenverbinde befinden sich in Alarmbereitschaft, da jederzeit mit neuen Demonstrationen und Zwischenfällen gerechnet wird. Die ersten Anzeichen einer geschickt geleiteten Untergrundtätigkeit der verbotenen Parteien machen sich schon bemerkbar. Die Parole zu einem Proteststreik wurde in Casablanca und in Rabat weitergegeben. Die Zahl der Opfer der blutigen Ausschreitungen hat sich nach einer Schiellerei in Rabat auf 60 Tote, darunter 8 Europäer, und 233 Verletzte erhöht.

letzte erhöht.

Der französische Generalresident in Marokko, General Guillaume, reist in den nüchsten Tagen nach Paris, um der Regierung Bericht zu erstatten. In Paris hat die "Union
der Marokkaner in Frankreich" inzwischen
gegen die Verhaftung und die Deportation
führender Nationalisten und Kommunisten
protestiert. Berichte, wonach zwischen den
Kommunisten und den Vertretern der Istiqlal-Partei geheime Abmachungen bestünden,
wurden von Vertretern der marokkanischen
Delegation bei den UN als absolut unwahr
zurückgewissen.

Neue Bemühungen im Olkonflikt Amerikanisch-britische Besprechungen — Die USA glauben an Lösung

London (UP). Paul Nitre, Mitglied des Pianungsstabes des US-Außenministeriums, hatte eine Unterredung mit dem Unterstaatssekretär im Foreign Office, Sir Pierson Dixon, in deren Verlauf folgende Möglichkeiten zur Beilegung des anglo-iranischen Ol-Konfliktes

erürtert wurden:

1. Amerikunische Olgesellschaften könnten gemeinanm mit iranischen Arbeitskräften die Abadan-Raffinerie betreiben, 2. Schaffung einer internationalen Verkaufsorganisation mit vorwiegend amerikanischer, aber auch britischer Beteiligung, für den Vertrieb des iranischen Ola. 3. Aufbebung des britischen Embargos über die in Abadan gelagerten Olvorräte. 4. Zur Förderung des wirtschaftlichen Aufbaues gewähren die USA dem Iran eine direkte Dollarhlife. 5. Entschädigung Großbeitanniens aus den Iranischen Ol-Einnahmen oder aus einem Sonderfonds, der aus einer internationalen Anleihe an den Iran gespelst

Nach Aussagen offizieller britischer Stellen kommt es Großbritannien darauf an, nicht in eine Situation gedrängt zu werden, die mit einem Verzicht auf eine "angemessene Entschädigung" gleichbedeutend sein könnte. Bei dieser Gelegenheit soll Großbritannien erneut zu versteben gegeben haben, daß es zur unverziglichen Beilogung des Ötkonfliktes nach wie vor bereit sei.

In amerikanischen Regierungskreisen glaubt man, daß sich Großbritannien zu einem Kompromiß mit dem Iran bereit erklären wird, wenn die Probleme des Preises und der Entschädigung gelöst werden können. Eine große Schwierigkeit liege darin, daß Persien einen Dollar 75 Cents (etwa 7,35 DM) für einen Barrel fordert, was als ein zu hoher Preis betrachtet wird.

Der Iranische Botschafter in Washington, Allay Yar Saleh, sagte in einer Pressekonferenz, der Kauf Iranischen Erdöls bedeute kein Riaiko. Man brauche sich vor den britischen Drohungen nicht zu fürchten, daß ausländische Gerichte das Ol beschlagnahmen würden. Die Anglo-Iranian würde Prozesse verlieren, wenn ale sie anstrengen sollte. Jedes ehrliche Gericht würde zugunsten des Iran entscheiden.

Pinays Steuerreform gescheitert Stellung des Premiers sehr gefährdet – Wieder einmal die Vertrauensfrage

Paris (UP). Der französische Ministerpräsident Pinay stellte erneut die Vertrauensfrage, weil die Nationalversammlung gegen den Willen der Regierung beschlossen hatte, aus der Pinanzvorlage eine Bestimmung herauszunehrsen. Diese Bestimmung sellte die Regierung ermächtigen, die Steuerreform am L. Juni kommenden Jahres auf dem Verordnungswege in Kraft zu setzen, falls die Staatsfinanzen dies erfordern.

Bei der Abstimmung über diesen Artikel stimmten 337 Abgeordnete gegen die Regierung, und nur 272 sprochen sich für die Annahme des umstrittenen Artikels aus. 43 Abgeordnete der gemäßigten Parteien schlugen sich auf die Seite der kommunistischen und gaullistischen Opposition. Diese Abstimmungsniederlage führte aber nicht zum Rücktritt der Regierung, da diese nicht zum Rücktritt der Regierung, da diese nicht zum Rücktritt der Regierung, da diese nicht zum Rücktritt der Finanzvorlage verbunden, die die Höhe der Finanzvorlage verbunden, die die Höhe der Familienzulagen festlegen. Kommunisten und Schallsten lörnern eine Erhöhung dieser Aufwendungen, die Pinay wegen fehlender Deckung ablehnt. Die Abstimmung über die neue Vertrauensfrage findet am kommenden Dienstag statt. Bis dahin muß die Einzelberatung des Budgets unterbrochen werden.

Die jetzt abgelehnte Ermächtigungsbestimmung wur das letzte Überbleibsel vom ehrgeizigen Steuerreform-Programm des Ministerpräsidenten. Angesichts des sturken Widerstandes zahlreicher bürgerlicher Abgeordneter hatte Pinay zunächst die Bestimmungen zur schäfteren Erfassung der Geschäftsgewinne gestrichen und schließlich das ganze Programm aus dem Pinanzgesetz herausgenommen und die Ermächtigungsklausel an seine Stelle gesetzt. Nunmehr hat die Versammlung auch diese Klausel beseitigt, so daß — zupindest für die erste Lösung — die Steuerreform unter den Tisch fällt.

Die Stellung Pinays ist neuerdings wieder sehr gefährdet, weil die Gauillisten sich bereit erklärt haben, in eine Koalition einzutreten. Bisher hatten sie darauf bestanden, daß sie entweder allein eine Regierung bilden oder in der Opposition bieiben miniten, so daß eine Koalition der gemäßigten Parteien miteinander die einzig mögliche Kombination

Der Rat der Republik billigte mit 292 ge-

gen die 18 Stimmen der Kommunisten eine Resolution, in der das Wiederaufleben des Nazismus in Deutschland verurteilt wird. Zugleich wird die Regierung aufgefordert, alle erforderlichen Maßnahmen einzuleiten, um "einer Entwicklung Einhalt zu gebieten, die nicht nur für die Zukunft der deutsch-franzbeischen Regierung, sondern auch für die gesamte freie Welt verhängnisvoll wäre". Die Kommunisten begründeten ihre Haltung damit, daß das Wiederaufleben des Nazismus in Deutschland die Folge der nordatiantischen Politik sei, die nur mit Hilfe der "Nazi-Clique verwirklicht werden" könne. Ursache und Ausgangspunkt der Entschließung waren die Ramcke-Rede und das Verdener SS-

Europäische Gesundheitskonferenz

Paris (UP). Delegierte von 18 Nationen traten im französischen Außenministerium zu der ersten europäischen Gesundbeitskonferenz zusammen, zu der Frankreich die Mitgliedstaaten des Europa-Rats eingeladen hat. Gegenstand der Diskussionen ist der sogenannte "Weiße Pool", der auf eine Anregung des franzöeischen Gesundheitsministers Paul Ribeyre zurückgeht und den Zusummenschluß des westeuropäischen Gesundheitswesens zum Ziel hat Der französische Gesundheitsplan soll den freien Austausch von medizinischen Forschungsergebnissen, die Standardisierung medizinischer Instrumente, der Impfungen sowie den Angleich der Bestimmungen über den Vertrieb von Drogen ermöglichen. Die Bundesrepublik ist durch Legationsrat Dr Jordan vom Auswärtigen Amt und Ministerialrat Dr. Hagen vom Innenministerium ver-

Aufstand in Ekuador niedergeschlagen

Guayaguil (UP) Die Hafenstadt Guayaquil war Schauplatz eines bewaffneten Auf-standes, der jedoch ohne Blutvergießen von reglerungstreuen Truppen niedergeschlagen werden konnte. Der Initiator der Revolte war der Bürgermeister Carlos Guevara Moreno, der wegen eines ähnlichen Falles früher bereits eine längere Freiheltsstrafe verbüllen mußte. Nach der amtlichen Verlautbarung stürmte eine bewaffnete Menschenmenge unter den Rufen "Es lebe Guevara Moreno" und "Tod dem Präsidenten Velasco Ibarra" gegen die Stadthalle von Guayaquil an und suchie den Flugplatz zu besetzen. Mehrere Maschinengewehrsalven über die Köpfe der Aufrühhinweg hatten die Menge auseinandergetrieben. Eine Durchsuchung der Wohnung Morenos habe Dokumente zu Tage gefördert, aus denen hervorginge, daß der Bürgermetster die ekuadorianische itegierung stürzen

U-Boot mit 47 Leichen gefunden

Kiel (UP). Kriminalbeamte der Kieler Wasserschutzpolizei haben ermitielt, dall ein vor einigen Tagen in der Nihe des Kieler Feuerschiffs aufgefundenes Wrack eines deutschen Unterscebootes die Nummer "U 923" trug und der 23. U-Bootflottille angehörte. Das Boot ist im Februar 1945 bet einer Überwasserfahrt auf eine Mine gelaufen und gesunken, wobel alle 47 Besatzungsmitglieder den Tod gefunden haben. Bisher konnten die sterblichen Überreste von 20 Seeleuten aus dem Vorschiff des Wracks zwischen noch scharfen Torpedos geborgen werden. An Hand von noch lesbaren Soldbüchern, Postsparbüchern und Briefen sowie mit Hilfe der Namensschilder an Seeslicken und Uteneilienklisten konnten die meisten Leichen bereits identifiziert werden.

Sektorengrenze wird dicht gemacht

Kraftwagenverkehr fast lahmgelegt Berlin (UP). Der Magistrat des Sowjetsektors von Berlin hindert durch eine neue Verfügung alle Kraftwagen mit Ostberliner Kennzeichen an Fahrten in die Westsektoren Verstärkte Streifen der Volkspolizei achten. dorsuf, daß nur Ostberliner Fahrzeuge mit einer Sondergenehmigung des Pankower Innenministeriums die Sektorengrenze passieren. Mit dieser neuen Verordnung hat der Osten einen weiteren Schritt zur Lahmlegung des Kraftfahrzeugverleehrs zwischen dem Sowjetsektor und Westberlin getan. Diese Mannahmen haben zur Folge gehabt, daß der Kraftwagenverkehr über die Sektorengrenze seit der vergangenen Woche nur noch "tröp-

Mit dem Parteiausschluß des früheren Leiters des Hauptreferates Planmethodik im Ministerium für Handel und Versorgung, Dr. Werner Littmann, setzte die Sowjetzonen-LDP die angekündigte Säuberung ihrer Reihen von "Schädlingen" fort.

Nese Lehaverhandlungen im graphischen Gewerbe sollen am Sonntag stattfinden.

Zum deutschen Generaläuwalt beim Gerichtshof der Montan - Union in Luxemburg ernannte die Bundesregierung den Rechtsanwalt Dr. Karl Börner aus Bad Kreuznach.

Axel von dem Bussche, der Leiter der Pressestelle bei der Dienststelle Blank, wird in Kürze aus seinem Amt ausscheiden und voraussichtlich mit einem Sonderauftrag zur deutschen diplomatischen Mission in Londoteben.

Eritrea sei Jetat mit Abessinien verschmotzen, erklärte der britische UN-Deiegierte Jebb in New York, England hatte die Überwuchung dieses Vorgangs übernommen.

Ein detaillierter Plan, aus dem hervorgeht, daß die thalländischen Kommunisten das Königreich Thalland in eine Volksdemokratie verwandeln wollen, wurde in Bangkok beschlagnahmt.

Dennelly, der ehemalige US-Hochkommissar in Deutschland, sprach sich bei seiner Ankunft in New York sehr lobend über die Fortschritte in der Bundesrepublik aus.

Zu vier Jahren Gefängnis verurteilte das US-Bezirksgericht Begensburg einen FDJ-Angehörigen, der eine Brürken-Sprengkammer mit Zement verschmiert und somit unbrauchbar gemacht hatte.



Die in Nasan völlig eingeschlossenen französisch-vielnamesischen Streitkräfte unternahmen einem starken Aufklärungsvorstoß durch den Ring der Vielminh-Truppen. Unser Bild zeigt: Französische Fallschirmfäger haben eine feindliche Stellung genommen. Verwundete Vielminh fielen in ihre Hände

Aus Jer Stalt Ettlingen

Anträge auf Kriegsschadenrente

Das Hauptamt für Soforthilfe weist darauf hin, daß die Frist für die Einreichung von Antrigen auf Gewährung einer Kriegsschadenrente mit Rückwirkung vom 1. April 1952 nach dem Lastenausgleichsgesetz am 31. Dezember abläuft und nicht verlängert wird. Bei spliter eingereichten Anträgen wird die Kriegsschadenrente erst mit Wirkung von dem auf den Tag der Antragstellung folgenden Monstsersten gezahlt.

Soweit ein Antrag auf Schadensfeststellung nach dem Feststellungsgesetz die Voraussetzungen für die Gewährung einer Kriegsschadenrente bildet, kann dieser auch nachgereicht werden. In diesen Fällen kann der Antrag auf Kriegsschadenrente jedoch erst dann bearbeitet werden, wenn der Antrag auf Feststellung dem Ausgleichsamt eingereicht

Noch acht Tage Schnitzetjagd

Nun darf aber keine Zeit mehr verloren werden. Die Jäger müssen sich sputen, damit sie bis zum 20. Dezember die Auflösungen unserer Schnitzeljagd finden. Dabei ist besonders darauf zu achten, daß nicht nur der Name jeder beteiligten Firma in der Auf-lösung richtig erscheint, sondern daß auch die Straßen und die Hausnummern nicht fehlen dürfen. Deshalb wird es den Schnitzeljägern zu empfehlen sein, die einzelnen Geschäftzhäuser aufzusuchen. Denn es wäre doch sehr ärgerlich, wenn sich einer der Teilnehmer den Gewinn durch ein kleines Versehen verscherzen würde.

Wenn sie unsere Inserate auch während der nächsten Woche so ausführlich lesen, wie sie das sicherlich bereits in den letzten Tagen machten, dann müßten sie eigentlich sämtliche Auflösungen finden. Mehr können wir leider nicht tun, als Ihnen gute Ratschläge zu erteilen. Alles andere ist Ihrer eigenen Findigkeit überlassen,

Wenn noch einer unserer Leser sich an der Schnitzeljagd nicht beteiligen kann, weil er das Lösungsblatt verlegt hat, so können wir in all diesen Fällen noch helfen, denn in der Geschäftstelle der Ettlinger Zeitung und in den Buchhandlungen, wo die EZ aufliegt, ist diese Zeitung noch erhältlich

Ettlingen im Lichtergianz

Gestern abend brannten in Ettlingen erstmals die Kerzen an den Christbäumen auf den öffentlichen Plätzen. Im Hinblick auf den 3. Adventssonntag und auf den damit erwar-Käuferzustrom von den Landgemeinden haben viele Geschäfte ihre Schaufenster weihnachtlich gestaltet. Die noch fehlenden Pirmen werden sicherlich bis zum Sonntag ebenfalls festlich schmücken, damit sie bei dieser Werbung nicht abseits stehen.

Konzert auf dem Marktplate

Bei günstiger Witterung gibt die Kapelle des Musikvereine Ettlingen am komme Sonntagnachmittag zwischen 15 und 16 Uhr ein Promenadenkonzert auf dem Marktplatz. zu dem die Öffentlichkeit freundlichst einge-

MdB Georg Peister spricht

in einer Veranstaltung des Sozialpolitischen Ausschusses der CDU und der Ortsgruppe Ettlingen am Sonntag, 14. Dez., um 15 Uhr in Ettlingen im Gasthaus zum "Hirsch" über das Thema "Lebensfragen des deutschen Volkes". Zu allen schwebenden und aktuellen politischen Tagesfragen wird Stellung ge

Bundestagsabgeordneter Pelster ist in vic-Ausschüssen des Bundestages, so im Sozialpolitischen und Verfassungs-Ausschuß, tätig. Pelster verfügt über große Kenntauf dem Gebiet der Sozialpolitik. Er ist ein Sohn Westfalens und war von 1933 hauptberuflich in der christlichen Gewerkschaft tätig. Der Bundestagsabgeord-

note Pelster ist ein sehr versierter Redner. Freunde und Gönner, auch Frauen, aus Ettlingen Stadt und Land sind herzlich einge-laden.

Christbäume nicht feurer als letztes Jahr

Bezüglich des Verkaufs von Weihnschtsbäumen teilt die Preisbehörde des Landkreises Karlsruhe mit, daß in diesem Jahr keinesfalls die Preise des Vorjahres überschritten werden dürfen. Jeder Verkäufer muß auf einer Tafel die Verkaufspreise für die einzelnen Arten und Größenklassen anschreiben und eine Meßlatte bereithalten, damit jederzeit die Größen festgestellt werden können.

Neue Notstandsarbeiten beschlossen

Für die Erhebung von Müllabfuhrgebühren sowie von Kanal- und Schwemmgebühren werden für das Bechnungsjahr 1952 als einheitliche Bemessungsgrundlage die Gebäudeversicherungswerte angesetzt. Die Gebühren werden jedoch nach den bisherigen Sätzen erhoben und zwar:

Mülllabfuhrgebühren 5 Pf. je 100 DM Gebäudeversicherungswert

Kanalgebühren 2 Pf. je 100 DM Gebäudeversicherungswert

Schwemmgebühren ? Pf. je 100 DM Gebäudeversicherungswert.

Dadurch ergeben sich gegenüber den bisherigen nicht einheitlichen Bemessungsgrundlagen nach dem alten badischen Steuerwert bei Althauten und nach dem Einheitswert bei Neubauten geringfügige Anderungen im Gebührenbetrag teils nach unten, teils nach oben. Soweit gegenüber bisher ein höherer Gebührenbetrag in Frage kommt, wird die Preisbehörde für Mieten die Frage der Umlegung dieser Mehrkosten prüfen. Der Erlaß von Gebührensatzungen über die Erhebung von Müliabfuhrgebühren, Kanal- und Schwemmgebühren wird bis Beginn des Rechnungsjahres 1953 zur erneuten Beratung zurückgestellt.

Die folgenden Notstandsarbeiten sind alsbald nach ihrer Anerkennung durch das Landesarbeitsamt zur Ausführung zu bringen:

Kanalbanarbeiten der verl. Goethestraße, Karl-Friedr.-Straße, Sternengasse, Seminar-straße (von der Kronenstraße bis zur Hirschgasse), Leopoldstraße und des Rohrerweges sowie die Straßenbauarbeiten für die Wohnstraßen II und III im Gewann "Kl. Gehrn". die Wohnstraße III "Hinter dem Schloßgarten" (verl. Rohrerweg) und die Wohnstruße IV "Im Ferning" (Helibergweg).

Die Arbeiten hierfür wurden vergeben.

Für die städt. Volksbücherei wird ein elgener Beirat gebildet, in den Gemeinderätin Zollner, Gemeinderat Zumstein, der Leiter der Volksbücherei, Dr. F. A. Bran sowie je ein Vertreter des Realgymnasiums, der Kna-benschule und der Mädchenschule berufen

Der vom Forstamt Ettlingen für das Wald-wirtschaftsjahr 1953, d.i. die Zeit vom 1.10. 1952 bis 30.9.1953 aufgestellte Hiebsplan mit einer ordentlichen Nutzung von 7200 fm, wovon 3482 fm auf Nutzholz und 3718 fm auf Brennholz entfallen, findet die Zustimmung des Gemeinderats. Da die anfallende Brennholzmenge für die Ettlinger Haushaltungen nicht ausreicht, ist es leider nicht möglich, Anträgen von auswärtigen Gemeinden auf Zuteilung von Brennholz oder Faserholz zu

Entsprechend den Vorschlägen der Kom-mission für öffentliche Anlagen (einschließlich Friedhof) werden für die Wege und Felder auf dem Friedhof Benennungen einge und das Stadtbauamt erhält Auftrag. die Kosten für die notwendige Vergrößerung der Friedhofshalle, wobei u. z. 12 Totenzellen, ein Raum für die Aufbewahrung der Toten und ein Sezierraum vorzusehen sind, zu ermitteln und mit einer Planskizze zur Beratung vorzulegen. Von den alten Straßenbäumen auf dem nördlichen Gehweg der Friedenastralle wird jeder 2. Baum entfernt, damit die angrenzenden Erdgeschoßwohnungen eine bessere Belichtung erhalten

Nachdem z. Z. die Feldwege im Gewann "Steinbuckel" eine Instandsetzung erfahren, werden auch Mittel für die Herrichtung des Kapellenweges, etwa in der Höhe der Ab-zweigung des Muldweges, freigegeben. Wei-tere Feldwege sind für eine Instandsetzung im nächsten Haushaltsjahr vorgesehen.

Die Lieferung eines Belages aus rostfreiem Edelstahl für die Wasserrutschbahn im Schwimmbad beim Brudergarten wird vergeben und die Aufstellung einer welteren öffentlichen Fernsprechzeile auf städt. Gehweggelände vor der Rheinlandkaserne an der Durlacher Straße befürwortet.

Ein Werkmeister erlebt Indien

Werkmeister Leppert hielt einen Lichtbildervorlrag bei der DAG

Die Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Berufsgruppe der Techniker u. Werkmeister, hatte thre Mitglieder am letzten Sonntag zu einer Versammlung im Gasthaus zum "Wald-

horn" in Busenbach eingeladen. Kollege Leppert, Werkmeister in der Fa. Lorenz (Ettlingen), schilderte an Hand von etwa 200 Lichthildern seine Eindrücke aus Indien, wo er im Auftrag seiner Firma einige Monate tätig war. Die Ausführungen wurden von den versammelten Kollegen sehr beifällig aufgenommen, da es der Referent ver-stand, nicht nur über seine Arbeits oder die Sehenswürdigkeiten zu sprechen, sondern vor allen Dingen auch die sozialen Verhältnisse dieses Landes zu schildern. Die Not und das Elend in Indien sind groß. Die Menschen sind auf Grund der religiöen Verhältnisse in viele Klassen gespalten und dadurch sehr behindert. Aber auch der Gesundheitszustand ist sehr schlecht und damit ist viel Arbeitsunfä-higkeit verbunden. Der Staat versucht nun mit allen Mitteln hier reformierend zu wirken. Jedoch ist dies bei der Größe des Landes der Zahl der Menschen (500 Mill.) ein schwieriges Unterfangen. Demnach, so betonte der Referent, müsse man bestrebt sein, die Dince schnellstens zu wandeln, da in der Not und dem Elend der Millionen ein gefährlicher Zündstoff liege, der leicht zur Explosion gebracht werden könne

An den Vortrag schloß sich eine lebhafte Diskussion an, in der Vergleiche zu unserer europäischen Situation angestellt wurden. Auch die wirtschaftspolitischen und sozialen Fragen wurden hierbei besonders hervorge-

Nach Abschluß des Vortrages sprach Ge-werkschaftssekretär Siebert über die Stellung der Angesteilten und die Bewertung Ihrer Arbeitsleistung. Hierbei betonte er besonders, daß die Angestellten keine unnütze Belastung der Betriebe darstellten, sondern ohne deren qualifizierte Tätigkeit bei der derzeitigen Arbeitsteilung einfach keine Produktion möglich sel. Auch lasse sich geistige Arbeit nicht in ein Akkordsystem zwingen. Aus diesem Grunde haben die Angestellten in Anrecht auf den gerechten Anteil am Sozialprodukt und nicht wie es derzeltig ist, daß die Angestellten heute zu der sozial schwüchsten Schicht gehören. Eine derartige Entwicklung ist bei dem Maß der Verantwortung, die dem Angestellten aufgebürdet ist, gefährlich und sie bringt in politischer Hinsicht diese Men-

Stenografenverein. Heute Samstag abend 8 Uhr Nikolausleier im Vereinal kal zum "Engel".

Zur Weihnachtsfeler des Luitsportvereins Albgau weiche hvue abend 20 Unr im Gasthaus zum "Alten Pritz" stattlindet. lädt der Verein hierzu alle Mitglieder sowie Freunde und Gönner des Segriffugsports ein. Wir oliten um pünktliches

TV 1847, Abieltung Frauenturnen, Am kommenden Dienstag 20 Uhr findet im Gasthaus zum "Ritter" die offizielle Weihnachtsfeier statt. Um ein Krabbelsackpäckehen wird gebeten. Vollzähliges Erscheinen wird erwünscht.

Der BvD (LVD) Ortsgruppe Ettlingen gibt bekannt, daß am Samstag, 13. Dez., um 20 Uhr im Gasthof zur "Sonne" Herr Abgeordneter Matzner über das Thema Lastenausgleich sprechen wird. Anschließend findet eine Wiederholung der Filmaufnahmen von der Welhe des Ostkreuzes und des Sibylla-

BSV. Die Mitglieder des BSV werden nochmals auf die am Samstag, 13. Dez., stattfindende Weihnachtsfeier zum "Grünen Winkel" hingewiesen. Wir hoffen, alle Mitglieder bei unserer Weihnachtsfeier begrüßen zu dürfen-Beginn pünktlich 20 Uhr.

Die Ortsviehversicherungsanstalt Enlingen hilt am Sonntag, 14, 12,, um 14,30 Uhr im "Engel" eine Mitgliederversammlung ab.

Wirtschafts-Nachrichten

Kreditaktion für den Handel Erhard gibt Richtlinien bekannt

Bundeswirtschaftsminister Erhard hat dem Präsidenten der "Hauptgemeinschaft des deut-ichen Einzellandels", Schmitz, die Richtlinien zur Durchführung einer Kreditaktion für den mitteltändischen Handel überreicht. In den Richtlinien seionte der Minister der Personalkredit solle wieder in den Vordergrund treten. Er winsiche, taß die Kreditaktion "eine Wirkung weit über las Maß hinaus hat, das ihr durch den geringen Jmfang des möglichen Einsatzes öffentlicher

Im einzelnen heißt es in diesen Richtlinien, die Mittel sollten grundsätrlich zur Finanzierung zon Investitionsverhaben verwendt werden. In Ausnahmefällen, insbesondere bei Krediten an Vertriebene könnten aber bis zu 25 Prozent der Creditvaluta als Betriebsmittel verwandt werden. Der über die Lastensusgleichsfonds fließende Feil der ERP-Mittel von einer Million nebst den misprechenden Aufstockungsmitteln von insgeamt vier Millionen DM dürften nur an Vertrie-senen-Betriebe gewährt werden. Der einzelne Creditbetrag solle grundsützlich nicht unter 1000 DM und nicht über 15 000 DM liegen. Die Laufzeit betrage in der Regel 3 bis 3 Jahre. Die Tilgung, die in Halbjahres-Raten erfolge, solle sicht später als ein Jahr nach der Kredithergabe-eginnen. Die Kreditanträge müßten bei einer sparkasse oder Kreditgenossenschaft gestellt werden, deren Wahl der Entscheidung des Leizicreditnehmers vorbehalten sei

Handel statt US-Unterstützung

Das Ergebnis der Commonwealth-Konferenz Die bedeutendste Wirtschaftskonferenz der Commonwealth-Länder der letzten 29 Jahre wurde in London beendet. In einem gemeinsamen Kommuniqué d'r neun an den littägigen Besprechungen beteiligten Länder wird hervorgehoben, daß der wirtschaftliche Portbestand ier Commonwealth-Länder von der Herstellung nines "Gleichgewichts zwischen den USA und ien übrigen Ländern der Welt abhängt". Aus liesem Grunde sollen alle Hilfsquellen der Dommonwealth-Länder welter ausgebaut und internationale Vereinbarungen mit dem Ziel an-zestrebt werden mözlichst bild die Weitwirt-schaft wieder auf die Basis "Handel statt Unter-stützung" zu stellen. Hierzu geböre auch ein so weit wie möglich ausgedehntes multilaterales Handels- und Zahlungssystem. Zur Wiederherstellung der freien Konvertibilität des englischen Pfundes wird bemerkt, die Konferens sei sich farin einig, daß dieses Ziel erst dann erreicht werden könne, wenn sich die wirtschaftliche Stärke der Commonwealth-Länder weiter gefe-eligt habe.

Import von tschechischen Waffen erlaubt In der Bundesrepublik bielen zur Zeit tacheoslowakische Firmen Jagdwaffen aller Art, insbesondere Schrotflinten, an. Im Bundeswirt-schaftsministerium wurde in diesem Zusammenhang bestätigt daf nach dem bestehenden Han-delsvertrag zwischen der Bundesrepublik und der Tachechoslowakei die Einfuhr von tschecht-schen Waffen möglich sei. Die als besonders gut in ihrer Präzision und Dauerhaftigkeit angeprie-senen Jagdwaffen könnten unter der Position "verschiedene gewerbliche Erzeugnisse" impor-tiert werden.

Sport-Nachrichten der EZ

Die Jugend des TuS Spinnerei

absolvierte am vergangenen Sonntag in Etzenrot far letztes Vorrundenspiel. Durch eine deutliche 2:7-Niederlage kam sie um den Halbzeitmeistertitel. Zu Halbzeit stand das Spiel noch 2:1 für die Spinnereijugerd. Im zweiten Spielabschnitt mußte die Sp.-Jugend das Spielgescheben der Etzenroter Mannschaft sen, wobei sie noch ein halbes Dut zend Tore ins Sp.-Gehäuse jagten. Somit war der Traum vom Halbzeitmeister ausgeträumt. Vielleicht haben die Jungen aus diesem Spiel die Lehre gezogen und warten bei den Rückrundenspielen wieder mit besseren Leistungen auf, so daß am Schluß der Verbandsspiele doch das gesteckte Ziel erreicht wird. Vorstand und Jugendleiter laden die Jugendspieler auf kommenden Sonntag nach der Kinderschulbescherung ins Gasthaus z., Waldhorn" ein. Die Spieler der Seniorenmannschaften sind mit ihren Angehörigen zu die-sem Unterhaltungsabend freundlich eingela-

Obstgroßmarkt Oberkirch Preise am 10. 12.: Aeplel 10-18, Birnen 11-12

Rhelowasserstand em 12 12.: Konstant 362 :- 3, Rheinfeiden - (-) Breisach 258 (-16) Straßburg 346 (-9) Maxau 531 (-11) Mannheim 442 (-18) Caus 345

Willkommene Gaben für die ganze Familie



FUR DEN HERRN

Wintermantel, Paletots und sportliche Formen DM 68 .- 98 .- bis 249 .-Glatta Sacco - Anzüge in feinen Dessins DM 89. — 110. — 145. — 188. — 210. — Smokings und Abendanzüge, molisch, DM 179.- 198.- 210.- 239.-Hausjacken zum Knöpfen oder mit Agraffen DM 59.- 68.- 79.- 98.-Sleiber Ranchjacken 42.-, Anoraks 29.-Skihosen 44.-, Kombi - Hosen ab 19.-Striber Oberhemden und Sporthemden, Krawatten, Sportgürtel und Hosenfräger.

Milli Knaben- und Mäddhen - Mäntel guter Qualität zu DM 31.- 38.- 56.-Militie Knaben - Anzüge mit kurzer oder nger Hose DM 32.- 38.- 44.- 56.-Sitting Madden - Kleider 9.75, Blusenröckchen DM 10.75, Winter-Dirndl 12.50 Glribte Mäddhen-Blusen Größe 4 ab 9.75 Schotten-Röcke 10.75, Falten-Röcke 13.-Shiber Trainings - Anzüge, zweiteilig mit Kapuze, Strickbund, ab Größe 0 14.75 Mill Knaben - Janker, Ranch - Jacken, Anoraks, Strickwesten, Pullover, Strümpfe.

FUR DIE DAME

Winter-Mäntel moderner Formen DM 98.- 134.- 159.- 178.- 198.-Signation Seiden-, Cocktail- sowie Abendkleider: 31.50 52.- 71.- 98.- 128.-Stribtt Morgenröcke aus Seide u. Wolle, wattiert DM 39.50 46.- 57.- 71.-SIGHT Anoraks 26.50, Skihosen 42.50, lusen DM 12.50, und Röcke DM 19.50 Strickwesten und Pullover, Nickys, Woll- und Seidenschals, Strickhandschuhe.



Karlsruhe Kaiserstr. 203-205

Umschau in Karlsruhe

Karlsruhe, Erika Köth, Koloratursoubrette am Badischen Staatstheater, erhielt von der Intendanz der Bayerischen Staatsoper auf Grund mehrerer erfolgreicher Gastspiele einen Dreijahresvertrag nach München.

Karlsruhe. Bei der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe ist ein Juniorenkreis. dem junge Unternehmer angehören, gegründet worden. Seine Aufgabe ist, den jungen Unternehmer mit der Problematik seiner Stellung vertraut zu machen.

Karlaruhe. Der Präsident der Landesversicherungsanstalt Baden. Dr. Kühn, ist von Papet Pius XII, mit dem Silvesterorden ausgezeichnet worden

Aus der badischen Hoimat

Die größte Damptiurune Europas Mannhelm (UP). Das Rheinisch-Westfällsche Elektrizitätswerk (RWE) hat bei der

Brown, Boveri und Cie. AG. (BBC) eine 150 000 Kilowattdampfturbo-Gruppe In Auftrag gegeben. Diese Dampf-Turbinenanlage, die von der BBC als die grööte ihrer Art in Europa bezeichnet wird, soll im Kraftwerk Weisweiler im Kreis Düren installiert wer-

Mannheim. Regierungsbaudirektor K. Kölmel gab bekannt, daß demnächst mit der Bewilligung eines größeren Betrages zu Einleitung der Bauarbeiten für eine neue Wirtschaftshochschule im Mannheimer Schloß zu echnen sel.

Hohlwegler zum Verhältnis Bund - Land Der Minister sprach in Pforzheim und Donaueschingen

Piorzheim (ZSH). Arbeitaminister Erwin Hohlwegler setzte sich in Pforzheim und Do-naueschingen vor Pressevertretern mit dem Verhältnis des Landes zum Bund auseinander. Er nahm dabei auch zu den Außerungen Stellung, die Bundeswirtschaftsminister Professor Dr. Ludwig Erhard kürzlich in Ulm getan hatte, und betonte, daß es zwischen den fünf ozialdemokratischen Ministern und den vier Ministern der beiden anderen Parteien in der Landesregierung seit April noch nicht einmal einen "anstlindigen Familienkrach" gegeben habe. Bisher sei Baden-Württemberg der Bundespolitik noch nicht geführlich geworden. Das Land sei immer seinen Verpflichtungen nach-gekommen und habe als zweitbedeutendstes Land des Bundes in diesem Jahre insgesamt 1,665 Milliarden DM an den Bund abgeführt Damli stehe Südwestdeutschland, auf den Kopf der Bevölkerung gerechnet, an der Spitze aller Bundesländer. Das Land, betonte Hohlwegler, werde vom Bund noch nicht richtig behandelt. Wer seine "beste Milchkuh" so behandle und sie prügle, sei ein schlechter Ökonom. Das Land etehe den Forderungen ies Bundes außerordentlich reserviert gegenüber. Auch der Bund müsse haushalten und mit seinen Zinnahmen zurechtzukommen

Hohlwegler wandte sich gegen die Forderung des Bundesfinanzministers, die von den Ländesversicherungsanstalten erührigten Gelder dem Bund gegen fünfprozentige Schuldverschreibungen zu überlassen. Dies sei, so unterstrich der Minister, der Anfang dessen. was im Dritten Reich mit der Sozialversicherang aller Sparten gemacht worden sei. Die



Die beiden Frankfurier Baukrauber Johann Georg Mail and Karl Maikranz, die im Sommer bei einem Raubüberfall auf die Bockenheimer Filiale der Deutschen Effekten- und Wechselbank zwei Bankbeamte erachossen und einen dritten schuper verletzt hatten, sind von der französischen Sicherheitsbehörde an der Rheinbrlicke bei Kehl den deutschen Polizeibehörden übergeben worden. Unser Bild veigt Mais und Maikrunz (rechts) von Kriminalbeamten bewacht und mit Handschellen aneinander-

Schuldbuchforderungen würden doch nie zurückgezahlt.

Honlwegier sprach die Hoffnung aus, daß die Verfassunggebende Landesversammlung die für das Landesarbeitsbeschaffungsprogramm beantragten 6 Millionen DM bewilligen werde. Innerhalb dieses Programms seien zum kleineren Teil Sofortmaßnahmen, vor allem für die Arbeitsplatzbeschaffung, vorgeschen. Der übrige Teil des Programms solle im kommenden Frühjahr anlaufen. Der Minister teilte mit, dan ein vom Arbeitsministe-rium an die Industrie ergangener Aufruf zu einer Weihnschtsspende für die vom Ministerium betreuten Jugendheime einen guten Widerhall gefunden habe.

Zum Streik im graphischen Gewerbe er-klärte Hohlwegler, Lohnforderungen müßten sich in vernünftigen Grenzen halten Ohne die percentigung einer wirtschaftlichen Beiserstellung zu verkennen, sei der Zeitpunkt für den Streik doch ungünstig gewesen. Außerdem müßten die innerbetrieblichen Verhält-nisse berücksichtigt werden.

Kleinere Freigabe in Kehl

Kehl (Isw). Ein kleineres Teilgebiet hinter tem Kehler Rathaus mit acht Wehnungen wurde von den französischen Behörden der feutschen Verwaltung zurückgegeben. Wie die französische Kreisvertretung in Kehl erklärte. hat sich die bereits zum 15. November zugesagte Freigabe größerer Wohnviertel vor allem durch den Frosteinbruch und die dadurch eingetretene Einschränkung in der Bautätigkeit in Straßburg verzögert. Am 20. Dezember und am 15. Januar sollen jedoch zusammen etwa 50 noch belegte Wohnungen geräumt werden.

Urloffen Kreis Kehl. Bei Urloffen wurden durch das Glattels innerhalb von 5 Minu-ten vier PKW von der Straße in einen Acker coschleudert. Ein Fahrer erlitt erhebliche Kopfverletzungen.

Freiburg. Der Anglo-amerikanische Club. her schon vor dem Kriege in Freiburg bestanden hatte, ist jetzt wieder neu gegründet

Die Aufteilung der Landes-Behörden

Eine Zusammenstellung von Ministerlaldirektor Dr. Spreng als Diskussionsgrundlage

Stuttgart (Isw). Ministerialdirektor Dr. Spreng vom Staatsministerium befaßt sich in neuesten Ausgabe des Staatsanzeigers für Baden-Württemberg unter der Überschrift "Verwaltungsaufbau vorläufig abgeschlossen" mit der Frage, nach welchen Gesichtspunkten die Sitze der zentralen und regionalen Landesmittelbehörden verteilt werden sollen.

Als Diskussionsgrundlage enthilt der Aufsatz eine Zusammenstellung, aus der sich, wie Spreng feststellt, lediglich ergeben soll, welche Behörden für eine Verteilung in Frage kommen. Die Auftellung auf die einzelnen Regierungsbezirke und Städte sei dabei nach folgenden Gesichtspunkten vorgenommer

Soweit eine bestimmte Regelung durch Verordnung der vorläufigen Regierung bereits erfolgt oder in einem Gesetzentwurf vorgesehen lst, wurde diese übernommen. Im übrigen sind die Städte als Sitz einer Behörde aufgeführt, in denen eine solche Behörde schon bisher vorhanden war."

Dr. Spreng betont, daß es sich um eine völlig vorläufige und unverbindliche Aufteilung handele. Die Orte, die nicht genannt seien, hätten ebensogut die Möglichkeit, sich um den Sitz einer Behörde zu bewerben und bei der endgültigen Vertellung auch berücksichtigt zu

Die Zusammenstellung

Regierungsbezirk Nordwürttemberg: Stutt-Regierungspräsidium einschließlich Oberschulamt und Außenstelle des Landesausgleichsamts, Archivdirektion, Oberlandes-gericht, Landesamt für Wiedergutmachung, Landeskriminalamt, Landesamt für Verfassungsschutz, Landesvermessungsamt, Ober-finanzdirektion, Landeshauptkasse, Münze, Statistisches Landesamt, Landespewerbeamt mit Eichdirektion, Forstdirektion, Landesversorgungsamt, Landesversicherungsamt, Oberversicherungsamt, Landesarbeitsgericht, Landesausgleichsamt. — Göppingen: Oberste Dienststelle der Bereitschaftspolizei, — Lud-wigsburg: Landesamt für Umlegung und Siedlung, Hauptstaatsarchiv.

Regierungsbezirk Nordbaden: Karlaruhe: Regierungspräsidium einschließlich Oberschulsmt und Außenstelle des Landesausgleichs-Rechnungshof, General-Landesarchiv, Oberlandesgericht, Landesamt für Wiedergutmachung, Kriminalhauptstelle, Landesvermes sungsamt-Außenstelle, Autobahnamt, Staatsschuldenverwaltung, Münze, Landesgewerbe-amt mit Eichdirektion (Außenstelle), Forst-Oberversicherungsamt. Mann-

direktion, Oberversicherungsamt, Mann-heim: Landesarbeitsgericht. Regierungsbezirk Südbaden: Freiburg: Regierungspräsidium einschließlich Oberschulamt und Außenstelle des Landesausgleichsamts, Nebenstelle des Generallandesarchivs. Landesamt für Wiedergutmachung, Kriminal-hauptstelle, Oberbergamt, Geologisches Landesamt, Landesgewerbeamt (Außenstelle), Forstdirektion, Landesversorgungsamt, Oberversicherungsamt, Landesarbeitsgericht. Konatanz: Oberversicherungsamt.

Regierungsbezirk Südwürttemberg - Hohenzollern: Tübingen: Regierungspräsidium einschließlich Oberschulamt und Außenstelle des Landesausgleichsamts, Landesamt für Wiedergutmachung, Verwaltungsgerichtshof, Kriminalhauptstelle, Landesgewerbeamt (Außenstelle). Forsidirektion, Landesarbeitsgericht. Bebenhausen: Oberlandesarbeitsgericht. Ravensburg: Landesarbeitsgericht, Reutlingen: Oberversicherungsamt. Sigmaringen: Staatsarchiv

An zentralen Landesmittelbehörden sind nach der Darstellung Dr. Sprengs schon gebil-det worden: die Archivdirektion, das Landesamt für Verfassungsschutz, das Landeskriminalamt, das Landesgewerbeamt mit Eichdirektion, das Oberbergamt, das Geologische Lan-desamt, das Landesamt für Umlegung und Siedlung das Landessusgleichsamt und eine Landeshauptkasse. Außerdem kommen noch in Frage: ein Autobahnumt, ein Landesvermessungsamt, eine Oberste Dienatstelle der Bereitschaftspolizet, ein Statistisches Landes-amt und, vorbehaltlich der bevorstehenden Bundesregelung, ein Landesversicherungsamt. Ein vorläufiger Rechnungshof für Baden-Württemberg ist schon auf Grund des Über-

leitungsgesetzes gebildet worden. Der Gesetzentwurf, der die Landesregierung ermächtigt, die Landeszentralbanken der früheren südwestdeutschen Länder zu einer Landeszentralbank von Baden-Württemberg zu vereinigen, ist in der letzten Sitzung der Verfassunggebenden Landesversammlung in dritter Le-sung verabschiedet worden. Als vorläufiger Sitz für die Landesrentralbank von Baden-Württemberg wurde Stuttgart bestimmt.

An regionalen Landesmittelbehörden ohne Angliederung an das Regierungspräsidium eind yorhanden: vier Landesämter für die Wiedergutmachung, vier vorläufige Forstdirektionen und fünf Oberversicherungsämter

Dr. Spreng erklärt in seinem Aufsatz, es bestehe Übereinstimmung, daß die zentralen und regionalen Landesmittelbehörden möglichst dezentralisiert untergebracht werden sollen Vor der Verteilung der Sitze der Behörden milase aber im einzelnen geprüft werden, wie die Unterbringungsmöglichkeiten an den in Frage kommenden Orten sind, inwiewelt Umbauten oder Neubauten notwendig werden und welche Ausgaben dafür erforder-lich sind. Ferner müßten die Wohnungs- und Verkehrsverhiltnisse berücksichtigt werden.

In einer Betrachtung über den allgemeinen bisherigen Verwaltungsaufbau weist Ministerialdirektor Dr. Spreng darsuf hin, daß das Oberieltungsgesetz, wie sich aus seinen Bestimmunsen ergebe, verläufigen Charakter abe. Darsus ergebe sich, daß der Verwazen Abschluß gekommen ist, nur als Rohbau

lungsaufbau, wie er jetzt zu einem vorläufiungeschen werden könne. Die bisherige Regelung habe sich nur mit

der Zuständigkeitsverteilung zwischen den Ministerien, den Regierung präsidien und den sentralen oder regionalen Landesmittelbehörden befassen können. Bei einer endgültigen Regelung milöten vor allem folgende Probleme sehr sorgfältig geprüft werden: "Welche Verwaltungsausgaben können wegfallen? Welche Zuständigkeiten lassen sich auf nachgeordnete Behörden übertragen? Welche Befugnisse können auf Einrichtungen der Selbstverwaltung übergeleitet werden?" Es wäre zweckmäßig. mit der Prüfung dieser Fragen schon jetzt zu beginnen, meint Dr. Spreng

Die Aufgaben der Untersuchungsausschüsse Leizie Sitzung des Verfassungsausschusses

Stuttgart (lsw). Der Verfassungsausschuß der Verfassunggebenden Landesversammlung hat in seiner letzten Sitzung in diesem Jahr den Artikel des Entwurfs der Koslition verabschiedet, der die Funktionen der parlamentarischen Untersuchungs-Ausschüsse festlegen soil.

Nach dem nunmehr vom Ausschuß verabschiedeten Artikel hat der Landtag das Recht. Untersuchungsausschüsse einzusetzen. Wenn ein solcher Ausschuß von einem Drittel der Abgeordneten beantragt wird, ist der Landtag sogar dazu verpflichtet. In dem Artikel wird ferner bestimmt, daß der Gegenstand der Untersuchung im Beschluß des Parlaments genou festgelegt werden muß. Die Untersuchungs-ausschüsse sollen in öffentlicher Verhandlung die Beweise erheben, die sie oder die Antragsteller für erforderlich erachten. Das Verfahren für die Sitzungen dieser Ausschüsse, die auch nichtöffentlich abgehalten werden kön-nen, soll der Landtag durch eine Geschliftsordnung regeln. Die Gerichte sind bei der Beurteilung des der Untersuchung zugrunde lie-genden Sachverhalte frei. Der Vorschlag der CDU, in die Verfassung eine Bestimmung auf-zunehmen, wonsch das Pienum beschließen kann, daß die Beweisaufnahme ein durch das Präsidium des Oberlandesgerichtes Stuttgart

bestellter Richter leiten soll, wurde abgelehnt. Bei der Abstimmung über einzelne Bestimmungen des Artikels konnte Einstimmigkeit erzielt werden. Die Gesamtabstimmung brachte jedoch das Ergebnis 14 gegen II Stimmen. Die CDU hatte mit Nein gestimmt, weil ihr Vor-schlag, einen Richter zuzuziehen, nicht be-

rücksichtigt worden war.

Der Verfassungsausschuß wird am 14., 15. und 16. Januar 1953 zu seinen nächsten Sitzungen zusammentzeten. In diesen Sitzungen will er die Kirchenartikel beraien.

Wohleb veröffentlicht Erinnerungen Badische Heimat" beingt Selbstbiographie

Freiburg (law). "Daß ich im Dreikalser-jahr 1888 und auch noch am Sedanstag, dem 22. September, in dieses Jammertal eingetreten bin, bedeutete für mich nichte Ominöses. Nur daß ich mein tiebes Preiburg als Geburtsort gewählt habe, freut mich mein ganzes Leben lang." Mit diesen Worten beginnt eine kleine Selbstblographie, die der ehemalige badische Staatspräsident und derzeitige Gesandte der Bundesrepublik in Lissabon, Leo Wohleb, im neuesten Heft _Badische Heimat" zu veröffentlichen begonnen hat.

Man erfährt aus den Erinnerungen, daß die Familie Wohleb, deren Namen bis beute nicht gedeutet ist und die, wie der Verfasser bemerkt, mit "wohlleben" schwerlich etwas zu tun habe, schon in den Freiburger Urkunden des beginnenden 13. Jahrhunderts auftritt. Über seine Examensnöte als Philologe schreibt der ehemalige Staatspräsident, daß er in den beiden Hauptfächern Latein und Griechisch viel Glück gehabt habe Wohleb schließt den ersten Tell seiner Erinnerungen, zu deren Veröffentlichung ihn der Vorsitzende des Landesvereins Badische Helmat. Professor Dr. Schwarzweber, verführt habe, mit der Bemerkung daß dieser es zu verantworten habe, wenn man in einem der nächsten Hefte der Badischen Heimat" seine Berufserinnerungen und dann vielleicht sogar etwas von seinen Erinnerungen als Politiker werde lesen kön-

Fabrikbrand in Herbolzheim Uber 100 000 DM Sachschaden

Herbolzheim Kreis Emmendingen (hw) In der Bleicherei einer mechanischen Leiner. und Halbleinenweberei in Herbolzheim wur den durch einen Großbrand Schöd in Höhe von mehr als 100 000 DM angerichtet. Der Brand entstand aus noch nicht geklärter Ursache im Trockenraum der Bleicherel Mehrere Feuerwehren, die von französischen Soldaten unterstützt wurden, konnten nach zweistündiger Arbeit der Flammen Herr werden

Singen, Drei Arbeiter, die mit der Verschalung eines 7 Meter tiefen Grabens beschäftigt waren, wurden von einstürzenden Sandmassen verschüttet. Es gelang jedoch, die Verunglückten noch lebend zu bergen.

Meersburg Im Rathaussaal von Meersburg wurde dieser Tage die "Gesellschaft der Freunde des alten Meersburg" gegründet. (lsw)

Aus aller Welt

"Weltfriedenskongreß" eröffnet

Wien (UP). Der seit Monaten von der kommunistischen Presse aller Linder mit großem Propagandaaufwand angekündigte "Weltfriedenskongreß" wurde in Wien eröffnet. Schon mit der ersten Rede ritt Professor Joliot-Curie, der Präsident des "Weltfriedensrats", eine heftige Attacke gegen die Vereinigten Staaten, die er der Kriegsvorbe-Kampfmittel in Korea und der Einmischung in die Angelegenheiten "demokratischer Län-der" bezichtigte. Jean Paul Sartre, der von den Kommunisten noch bis vor kurzem wegen seines Schauspiels "Schmutzige Hände" Faschist bezeichnet worden war, feierie darauf die Friedensliebe der Sowjetunion und ver-sicherte, daß die Sowjetunion die einzige Hoffnung aller Proletarier der westlichen Länder

Augen auf im Straftenverkehr



Der "Schneegwerg" bahnt die Wege frei Zahlreiche Straßen- und Flußbausmter haben sogenunnte "Schneezwerge" erhalten, zweirädrige Motorkarren mit einem großen Schaufelrad, mit denen schmalere Wege vom Schnee geräumt werden können. Größere Schnee-räumer, die sogenannten "Peter-Frisen", sind bereits an den schneereichsten Verkehrspunkten der großen Straßen bereitgestellt, doch reicht ihre Kapazität noch nicht aus, um bei heftigem Schneefall überall Verkehrsstok-

Schenk ihr ARWA! Schulgrösse 37 Strumpfgrösse 82 Schenk ihr ARWA! Schuhgrösse 38 Strumpfgrösse 9 Schenk ihr ARWA! Schuhgrösse 39 Strumpfgrösse 92 Schenk ihr ARWA! Schulgrösse 40 Strumpfgrösse 10 Schenk ihr ARWA! Schühgrösse 41 Strümpfgrösse 10%



Wer kann vom Andern mehr lernen? Amerikaner oder Deutsche? — Kossspieliges Austauschprogramm der USA

Bonn (ip). In den USA studieren augen blicklich 35 000 ausländische Studenten hauptsächlich aus Kanada, China und Mexiko. Die 2500 wißbegierigen Söhne des Reiches der Mitte haben dabei keine Aussicht, in nächster Zukunft wieder in ihr Heimstland zurückzukehren. In diesem Jahre kamen zusätzlich 2500 Studenten aus 65 Nationen in das Land Unele Sama Die Zahl der deutschen Gäste stieg von 123 Austauschpartnern im Jahre 1948 auf 977 Studenten in diesem Herbst. Hinzu kamen 130 Lehrer, 7 Dezenten und 1060 Spezialisten und Funktionäre aus den verschiedensten Berufen. Demgegenüber schicken die Amerikaner nur 19 Lehrer, 12 Dosenten, 133 Spezialisten und Funktionäre ins Ausland.

Um nun eine Art moralischer Rechtfertigung für die bis auf 6 Millionen Dollar jährlich gestlegenen Aufwendungen des amerikanischen Steuerzahlers für diesen Zweck zu finden, die jetzt auf 4,5 Millionen Dollar gekürzt wurden, veranstaltete der amerikanische Hochkommissar in Deutschland eine Omfrage. Das enttäuschende Ergebnis lautete: 17 Prozent der Befragten meinten, man könne in der neuen Welt schon etwas kernen, di Prozent aber erkus. en, die Amerikanskönnten etwas von den Deutschen lernen.

Die Reaktion der Amerikaner war das Urteil, die Bemühungen um die deutsche Oftentlichkeit sei sehr schwierig. Die deutschen
Austauschstudenten und andere Besucher bleiben von sechs Wochen bis zu einem Jahr in
hrem Gastland. In vier Jahren wurden bereits 8000 Deutsche durch dieses großzügige
Programm erfaßt. Die "Heimkehrer" waren
won ihren Erlebnissen fast alle stark beeindruckt. Zusätzlich wurde es noch 800 Deutschen ermöglicht, in europöischen Ländern zu
studieren. Auf einen der vergebenen Plätze
reflektierten jeweils 37 Bewerber.

Die Leiter des Programms, Ralph A. Burns, Professor für Erziehung am Durtmouth-College, und Sam Linch, ein aufgeschlossener Pädagoge aus Georgia, feierten ihren bisher schönsten Erfolg, als sie es durchsetzten, die Höjährige Hilde Speer, die Tochter des in Mürnberg zu 20 Jahren Haft verurteilten Generalbaumeisters und Rüstungsministers Albert Speer über den Atlantik zu holen. Alle Fragebogen und Examina hatte das junge Midchen bereits bestanden, da drohte ihr die vom Geist Hitlers bestimmte "Sippenhaft" für eine Vergangenheit, für die sie nicht verantwortlich war. Man besann sich und gabein gutes Besspiel demokratischer Tolerpuz.

SS-Offizier zum Tode verurteilt

Lyon (UP). Ein französisches Militärgericht verurteilte den ehemaligen SS-Hauptsturmführer Knübel zum Tode Knübel wurde scholdig befunden, während des deutschen Hilckzuges im Jahre 1944 Massenhinrichtungen von französischen Zivillsten veranlaßt zu haben. Drei weitere SS-Offiziere, deren Namen mit Güsen, Markart und Genbe angegeben werden, sind in Absentia zum Tode verurteilt worden. Freigesprochen wurden die schemaligen SS-Offiziere Kremer, Hoffmannund Grüpner.

Mit Bomben gegen Aufständische

New Delhi (UP). Die hiesige afghanische Botschaft verbreitete einen Bericht, wonnch Flugzeuge der pakistanischen Luftstreitkräfte die Siedlungen eines aufständischen Bergstammes im nördlichen Pakistan nahe der afghanischen Grenze mit Bomben und Bordwaffen angegriffen haben sollen. In dem Bericht heißt es, die Bergbewohner im Gebiet von Tirah hätten ihre Unabhängigkeit von Pakistan erklärt. Die pakistanische Regierung habe daraufhin den Fliegerangriff befohlen um die Aufständischen zur Unterwerfung zu zwingen.

Regierungsbauten auf dem Reißbrett Ein eigenes Haus für das Auswärtige Amt —

Der Kanzler will nicht zu hoch hinaus

Bonns Baupläne reifen. Die Raumnot der Regierung ist seit langem ein auf eine Lösung drängendes Problem. Das eindrucksvollste Beispiel für die unbefriedigende Unteroringung mancher Bundesbehörde bietet das Auswärtige Amt: seine Abteilungen sind — noch dazu über die ganze Stadt verteilt — in nicht weniger als zwölf verschiedenen Häusern einquartiert. Daß diese unter dem Zwang der Verhältnisse erfolgte Dezentralisierung der Arbeit dieses Ministeriums nicht förderlich ist and, nicht zuletzt für die Augen der fremden Diplomaten, allzu sehr den Charakter eines Provisoriums trägt, versieht sich von selbst.

So sind auf dem Reißbrett der Bundesbau-

So sind auf dem Reißbreit der Bundesbaufirektion die Pläne für einen zweckmäßigen Neubau begutachtet worden, der im kommenien Jahr zwischen der Koblenzer "Regierungstraße" und dem Rheinufer errichtet werden
wil. Die letzte Entscheidung darüber, welcher
Entwurf zur Ausführung gelangen wird, liegt
beim Bundeskunzler, der sich bereits gegen
tas Projekt eines Hochhauses ausgesprochen
ant. Vorsussichtlich wird man sich deshalb
mit sieben Stockwerken begnügen und dafür
nehr in die Breite und ins Souterrain gehen.

Die aufgekauften Grundstücke bieten Platz für ein großes T-förmiges Gebäude. Bereits en Mai legten Abbrucharbeiter die auf dem Baugelände stehende "Kronperinzenvilla" nieier, die 1991 vom Kaiserhaus gegen 450 000 Goldmark für den in Bonn studierenden Kronprinzen Wilhelm gekauft worden war. In den sächsten Monaten sollen noch drei bis vier undere Altbauten unter die Spitzhacke genommen werden.

Das in Duisdorf, vor den Toren Benns liegende Ministerium Professor Erhards hat genade in diesen Tagen einen sehr einfach genaltenen Neubau mit 260 Büros in Besitz genommen, der in unmittelbarer Nachbarschaft ies Hauptgebäudes errichtet wurde. Mit rund 600 Angestellten und 220 Beamten steht der Stab Erhards zahlenmäßig an der Spitze aller Ministerien, knapp vor dem Finanzressort Fritz Schäffers, in dessen achtstückigem (vom Bund der Steuerzahler akzeptierten) Hochnaus jedoch weit mehr Beamte als Angestellte ütren. Erst mit großen Abstand folgen in der personellen Größenordnung dann die übrigen Ministerien, als kleinates das des Bundesrataministers Heilwege mit etwa 40 Köpfen.

Für das Presse- und Informationsamt der Regierung wird wahrscheinlich zwischen dem Kanzier-Palais und dem Bundeshaus ein neues Domizil errichtet. In die gegenwärtig von dieser Zentrale bewohnte Ermekeil-Kaserne könnte dann die ständig wachsende Dienstatelle Blank einziehen. Das noch mit dem Presseamt in Hausgemeinschaft lebende Vertriebenenministerium erhält im nächsten Jahr seine neue Heimstatt in einem ehemaligen Kornspeicher, der während des Krieges zum Heeresverpflegungsamt gehörte und jetzt umgehaut wird.

umgebaut wird
Schließlich sollen auch das Bundeskanzleramt, bisher in einem Teil des Zoologischen
Museums König und zwei Baracken einlogiert,
sowie das Wohnungsbauministerium ein ordentliches Unterkommen finden Man denkt
daran beide Bebörden unter ein Dach mit
dem Presseamt zu bringen und damit für absehbare Zeit normale Raumverhältnisse für
alle Regierungsstellen geschaffen zu haben. (ip)

Dämonische Mondlandschaft am Atna Lavaströme über Schneefelder – Aufstieg ohne Bergerfahrung

Der Ätna, Europas größter tätiger Vulkan, hat viele verschiedene Gesichter. Das bekannteste ist das eines schneebedeckten Kegels mit graubrauner Rauchfahne, dazu ein Vordergrund von blauem Meer und blühenden Zitronenhainen. So sieht man den Ätna auf Fremdenverkehrsprospekten und Ansichtskarten, und so sieht er auch tatsächlich aus — aus der Entfernung von 15 und mehr Kilometern. Wenn man aber dann in 3000 Meter Höhe kurz vor dem Kraterrand steht, dann

neigt der Berg ein ganz anderes Antilitz. Zunächst einmal verschwindet hier die so wohlbekannte stumpfe Kegelgestalt — er zerfällt
gleichsam in zahllose kleine Kraterkegel, zwischen denen unabsehbare Lavahalden liegen
Der Hauptkrater ist nur unbedeutend höher
und übrigens gar nicht der gefährlichste.
Zwar aleigen von dort die Hauchfahnen empor, aber wenn es zu wirklich großen Ausbrüchen kommt dann brechen irgendwo an anderer Stelle neue Krater auf, und von dort
aus ergießt sich die Lava ins Tal

So brachen etwa beim letzten großen Ausbruch (Ende 1950) 35 Krater am Osthang auf, und der Ort Fornazzo, 2400 Meter unter dem Gipfel gelegen wurde von den Lavasfuten vernichtet. Heute noch künden zerstörte Häuser, verwüstete Kulturen und Notunterkünfte davon, während andererseits in Taormina Ansichtskarten in blutigroten Farbtönen an die sensationslüsternen Touristen als "Souvenit vom Alna-Ausbruch 1950" verkauft werden.

Bis vor wenigen Jahrzehnten war der Aufstieg auf den Ätna zwar nicht schwierig, aber doch überaus zeitraubend. Heute hingegen führt eine prachtvolle Autostraße bis rund 1900 Meter Höhe zu einem großen Schutzhaus und einem Luxushotel, und im Winter stehen auch Skillifts zur Verfügung, Vom Schutzhaus geht man dann etwa drei Stunden bis zum Observatorium, in dem es einen unbewirtschafteten Hüttenraum gibt. Vom Observatorium das bereits in 2942 Meter Höhe liegt, gelangt man in einer knappen Stunde auf den Ginfel

Der Anblick aber, den der Berg auf dem Weg vom Schutzhaus zum Ginfel bietet, kann

wohl nur als wuchtig und gleichzeitig depri-mierend bezeichnet werden. Einerseits ist man von Ehrfurcht gepackt vor diesem mächtigen Kegel, der rund 150 Kilometer im Umfang mißt und seinem Volumen nach zwanzig Mal größer als der Vesuv ist, andererseits ist man geradezu niedergedrückt von der verzweiflungsvollen Troetlosigkeit dieser Landschaft Endlos ziehen sich die Schotterhalden dahln. zusammengesetzt aus etwa nußgroßen porösen Lovaschlacken, ein düsteres Graubraun berricht vor. unterbrochen von dumpfem Bol im Gestein mancher der vielen toten Krater, die vor Jahrzehnten oder Jahrhunderten einmal Tod und Verderben gespieen haben. Diese Schotterhalden geben bei jedem Schritt klein wenig nach. Daher ist der Aufstieg ziemlich ermüdend wenn auch die Steigungen geradezu lächerlich sind. Keinerles Bergerfahrung ist notwendig, nur Ausdauer und gutes

Vom Spätherbst bis in den Mai kann man auf dem Atna Skifahrer antreffen. Allerdings sind die Schneeverhiltnisse im Herbst und Prühjahr armselig — die Gefahr, daß man die Bretter auf dem rauhen Lavagerbil zu Schanden fährt ist beträchtlich Die offizielle Wintersalson im Grande Albergo Etna dauert daher nur von Anfang Januar bis Ende März Dann wird erst wieder Mitte Juni für drei Monate eröffnet.

Mit seiner Schneemütze sieht der breite Kegel von der Ferne eher behäbig aus, und seine Rauchfahne wie eine friedliche Wolke von Zigarrenrauch. Wer ihm aber ganz nahe zu Leibe geht, der findet eine dämonische Mondlandschaft von unvorstellbarer Wucht. (ips

ZUM RATSELN UND RATEN AL

SCHACH ECKE

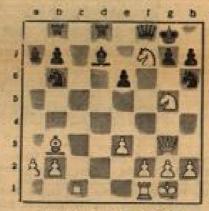
Elo toller Opferreigen um Punkt ff

Weiß Szabo (Ungarn)

Schwarz Valtonia (Kanada)
Gespielt im Interzonenturnier Stockholm 1957

Abgelehotes Damengambit

1 c4 Si8 2 Sc3 e6 3 d4 d5 4 Lg5 Le7 5 e3
Sbd7 6 Si7 0-0 7 Tc1 c6 8 Ld3 dc4 9 Le4:
Sd5 'Dus von Capablanca stummende Entilastungsmanöver, erproht im Weltmeisterschaftskampf 1927 zwischen Aljechin - Capablancai 10 Le7 De7 11 Se4 Sd5f6i 12 Sg3
c5 13 0-0 c44 14 Dd4: Sb6 15 Lb3 Tc8 18.
De5 Ld77 'Mit 16 g6 mußte Schwarz den
fo'enden Springerzug verhindern) 17 Sf5
Df8 18 Sd6 Tab8 19 Sg5 Sg4 20 Dg3 Sb6 21.
Sdf7-1 (a Diagramm)

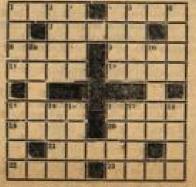


Stellung nach 21. Sd6×f71

21. Sf7: 22 Le6! Le8 (Die seltsame Pointe der Opferkombination zeigt sich bei 22... Le6? 23 Se6., well nun wegen der Mattdrohung auf g? die schwarze Dame stillhalten müßteh 23 Tc? Td? 24 Td? Sd? 25 Td!! (Stark gespielt Der Sd? ist an seinen Platz gefesselt wegen D×b8; und 25... Td3 scheitert an 26. Db3h 25... De? 26. Td?: Td8

(Erzwingt Generalabtausch und bricht den Angriff, aber Schwarz behält darnach 3 Bauern weniger.) 27 Td8 Dd8 28 h3 h6 29 Sf7: Lf7 30 Lf7:+ Kf7 31 Df3+ Kg8 32 Db7: Da5 33 Db3+ Kh8 34 Kh2 In dieser auf die Dauer aussichtslosen Stellung verlor Schwarz begreiflicherweise die Lust am Weiterspielen and gab daher die Partie auf

Kreuzworträtzel



Waagrecht: 1. 6de, leer, 4. Rauchfang, 7. tätiger Vulkan, 8. Bekleidung, 9 deutscher Fluß, 11 holllind. Landschaftsmaler, 12 Augenkrankheit, 13 Geliebte des Zeus, 16 Möbelstück, 19 Liebesgott, 20. Göttergeschlecht, 21 franz. Stadt, 22 Fluß in Frankreich, 23. Gewicht der Verpackung.

Senkrecht 1 Wasserfahrzeug, 2 Haustier, 3 inhaltsios, 4 Nebenfluß der Donau, 5 Frühjahrsarbeit des Bauern 6 Nebenfluß der Fulda, 8 krankhafte Wasseransammlung, 10 Satteninstrument, 13 Folgezustand erkrankter Muskeln, 14 Mädchenn 15 Kriegsgott, 16 Stoffart, 17 Nebenfluß der Weichsel, 18 Mädchenname.

Lösungent

Areazworfeltest: Wasgrecht: kahl, Esse, Atra, Hose, Nahe, Neer, Slar, Leda, Sola, Amor, Asen, Reims, Maas Tara — Senkrecht: Kahn, Hase, leer, Enns, Saat, Eder, Oedem, Harle, lahm, Dora, Ares, Saml, Ossa, Anna

ROMAN VON JO BRENDEL
Copyright by Dr. Paul Berrog, Yubengen
durch Verlag v. Graherg & Görg, Wiesbaden

(17. Fortsetzung)
Er sitzt vor einem riezigen Lendenstlick
mit Ei und Paprika und macht den Eindruck
einer wohlgesianten Bulldogge.

"Drei Eier im Glas and so on ruft or schnell, als er vernimmt, daß Cornella noch keineswegs Zeit zum Frühstücken gehabt hat "Und zu trinken? Whisky?"

"Aber nein!" wehrt Cornelia entsetzt ab. "Jetzt am frühen Morgen?" "Whisky sein immer gut. Morgens, mittags. abends!" belehrt er sie, sein eigenes Glas auf

einen Zug leerend "Aber wenn Sie etwas anderes vorziehen?" "Coca-Cola vielleicht?" schlägt das Mädchen wor. Sie hat nicht nur Hunger, auch Durst.

Einen höllischen Durst sogar, "Coca-Cola? Okay!" Mister Mac Cormick ist einverstanden. Er besitzt ja auch ein paar tausend Aktien der Coca-Cola-Company. Soll

das Mädchen ihm ruhig auch etwas zu verdienen geben.
"Tja!" sagt er gedehnt, nachdem das letzte
Lendenstück hinter seinen biltzenden Goldzähnen verschwunden ist. "Ich lege großen
Wert darauf, noch beute morgen mit Ihnen
zu sprechen. Miss Cornelia! Ich werde abreisen beute abend, vielleicht erst morgen
früh. Aber Ich hätte gerne vorher geregelt

eine Sache . . ."

Natürlich!" sagt Cornelia und nimmt das dicke Kuvert mit den Banknoten aus ihrem Handtlachchen "Hier ist alles Geid was am Schluß gewonnen wurde. Nehmen Sie, was Sie denken! Ich weiß nicht mehr genau, was Sie mir gegeben haben. Und am Gewinn sind Sie natürlich auch beteiligt, also bitte!"

Der Yankee schaut sie an, wie ein Professor der Medizin einen harmlosen, aber hoffnungslosen Irren betrachten mag Dann lacht er dröhnend auf.

"Geld? Ich von Ihnen? Die paar Dollars? Aber das ist je komisch, habaha! Kindchen, kaufen Sie sich dafür ein Kleid oder was Sie sonst wollen War doch ein netter Abend, wie?"

Cornelia macht Augen wie ein Kind, das dem Weihnachtsmann persönlich begegnet ist. Einen Moment zögert sie noch Aber dann fällt ihr ein, daß so ein Dollarmillionär die Welt eben mit anderen Maßstäben mißt. Daß es gar keinen Zweck hat, zu widersprechen oder darüber zu debattieren.

Unfaßbar! Das ganze viele Geld soll ihr gehören? Ihr und dem alten Lührlein? Dann wird der Traum von dem schwarzen Abendkleid vielleicht dech noch Wirklichkeit?

In einer jähen Regung kindlicher Dankbarkeit beugt Cornelin sich vor und küßt den grinsenden Yankee mitten auf die knallrote Nase

"Wonderfull" schreit Mac Cormick und gießt einen Whisky hinter die Binde. "Sie werden machen große Karriere bei uns!" "Wieso Karriere? Bei wem?" staunt Cor-

nella. Ach, sie ist ja schon so glücklich und zufrieden. Mehr will sie gar nicht. Mac Cormick hat eine schwarze Brasilzigarre hervorgeholt, was bei ihm das Signal zur Eröffnung geschäftlicher Gespräche zu

sein pflegt.

In seiner Brusttasche knistert das Telegramm, das heute früh aus Berlin eingetroffen ist. "Unter Cornelia Lucus verbirgt sich Mo-

landerstar Cornelia Larsen. Argus."

Ja, mon hat seine Verbindungen Ein Mac Cormick erfährt sehr schneil, was er wissen will. Die Andeutungen des Cornte Tessano haben genügl, seinerseits ein Biliztelegramm nach Berlin zu jagen Und wenn Dollarschecks winken, lüften sich alle Schleier. Die Sachlage ist für ihn klar.

"Karriere?" sagt er. "Bei miri" Er beißt der Brasil den Kopf ab und beugt sich vor. "Ich biete Ihnen Probekontrakt Zehntausend Fixum für das erste. Wenn gut, verdoppelt Dollar natürlich."

"Das ist nicht ihr Ernst!" stammelt Cornella und wird abwechseind blaß und rot. Seit wann bezahlt man einer Sekretärin derartige Gagen?

"Gut! Wenn Sie wollen, dann das Doppelte. Einverstanden?" Mac Cormick zieht ein dickes Scheckheft aus der Tasche. Einen goldenen Füllfeder-

"Wir wollen das machen gleich perfekt. Als Vorschuß bekommen Sie sofort, na sagen fünf Mille, oxay? Verpflichten sich dafür, mit niemand Vertrag zu machen, ehe ich nicht verzichte, ja?"

Cornelia wird es schwarz vor den Augen. Sie beißt die Zähne zusammen Nehmen die Wunder denn kein Ende? Oder ist dieser Yankee vom vielen Whiskytrinken. irrsinnig geworden?

"Aber!" meint sie schüchtern "Sie wissen doch gar nicht, ob ich etwas kann. Ich habe doch

Sie hier sind, ich weiß, wer Sie sind. Das mir genügen. Wie lange läuft Ihr Vertrag in Berlin noch?"

Mein Vertrag in Berlin?" stotterte Cor-

nelia. "Ja, normal. Bis Quartalsende wohl."
"Quartalsende?" staunt Mar Cormick. "Komische Verträge habt ihr hierzulande. Na schön. Da ist der Scheck. Den Entwurf lasse ich nachher schreiben. Sende ihn auf Ihr Zimmer zur Unterschrift. in Ordnung?"

"Ich möchte aber vorher doch noch mat mit Ihnen darüber sprechen, lieber Mister Mac Cormick!" sagt Cornelia schüchtern. Sie liest kopfschüttelnd die vierstellige Zahl auf dem buntbedruckten Papier. "Ich fürchte, Sie überschätzen mich doch sehr."

"Meine Sorge, liebes Fräulein!", lacht der Yankee und erhebt sich "Muß rasch noch auf den Elsring. Abschiedsmatch gegen Monsieur Delaborde. Grüßen Sie Mister Molander schön, wenn Sie mit ihm telephonieren, ja?" "Wen?" fragt Cornelia erschrocken. Molander? War das nicht auch gestern, in dem komischen Telefonat aus Berlin, der Name? Cornelia will aufspringen. Aber da ist die massige Gestalt des Filmkönigs schon ihren Blicken entschwunden.

Verwirrt betrachtet sie abermals den Scheck in ihren leicht zitternden Händen. Irgend etwas ist ihr nicht geheuer an der Sache. Will sich der Amerikaner einen Spaß mit ihr

machen?

Aber jetzt muß sie erst mal zu Lührleir.
Die Geschichte mit dem Geld in Ordnur,g
bringen Dann Tessano fragen, ob er weiß,
wo sie ihre Perlen verloren hat. Und dann...
Ihr Herz beginnt plötzlich wild zu klopfen.
Heute nachmittag, splitestens heute abend,
wird sie Hannes Heglund wiederschen! Ganz
sicher heute abend auf dem Ball.

Sie wird des schwarze Atlaskleid tragen und die kostbaren Silberschuhe. Oh, er soll staunen!

Gegen Mittag kommt ein Blitzgespräch aus Berlin. Für Herrn Zütterlein persönlich. "Hallo?" saut der Hoteller und warflucht

"Hallo?" sagt der Hotelier und verflucht innerlich all diese neumodischen Einrichtungen. Was will denn Berlin jetzt von ihm? Ausgerechnet jetzt, wo er alle Hände voll zu tun hat mit den Vorbereitungen zu dem großen Fest beute abend!

"Hallo!", sagt am anderen Ende der Leitung Eckharts Stimme. "Grüß" dich, Onkel! Muß mal dringend fragen, was macht eigentlich der dir empfohlene Gast? Höre seit Tagen nichts von ihr. Wie geht es ihr denn?"

"Ausgezeichnet! Danke der Nachfrage!" lacht Zütterlein. "Läuft biendend Ski. Amüsiert sich großartig Gewinnt nebenbei noch im Poker ein kleines Vermögen

"Im Poker?" frag! Eckhart erstaunt, "Aber hör mal, Cornella hat in ihrem Leben noch nie Poker gespielt!"

"Jetzt tut sie es aber. Und wie! Haut die raffiniertesten Hochstapier übers Ohr. Gibt es hier nämlich leider auch. Einer wollte ihr ihre Perlenkette klauen."

(Fortsetzung folgt)

Aus Jen Albgau-Gemeinden

Bruchhaufen berichtet

Weihnschisfeier des Harmonikaklubs 1950 Bruchhausen. Der Harmonikaklub 1950 eröffnet den Reigen der diesjährigen Weihnachtsfeier in Bruchhausen am 3. Advents-sonntag im Saal des Gasthauses zum "Grünen Baum". Alle Besucher werden mit einem unterhaltungsvöllen Programm erfreut werden, welches mit einer Gabenverlosung seinen Abfinden wird. Der Einlaß erfolgt ab 19.30 Uhr. Die Eintrittspreise betragen für Erwachsene 50 Pf. und für Kinder 20 Pf. Da die rührige Vereinsieltung des erst 1950 gegründeten Handharmonikaklubs ein nettes Weihnachtsprogramm zusammengestellt hat, dürfte sich keiner diese Feier entgeben lassen.

Der Musikverein und der Gesangverein "Edelweiß" führen ihre Weihnachtsfeiern gemeinsam durch und zwar am 1. Weihnachtsfeiertag nur für die Mitglieder beider Ver-eine und am 2. Weihnachtsfeiertag für die Offentlichkeit.

Der Turnverein startet am 21. Dez seine großangelegie Welhnachtsfeier, wilhrend der Fußballverein "Alemannia" in diesem Jahr keine Weihnachtsfeier abhält. Statt dessen findet am Sametag, 20. Dez., im Nebenzimmer des Vereinslokals zum "Hirsch" ein Kameradschaftsabend der L und II. Mannachaft mit Angehörigen statt. Auch hier wird ein nettes Programm geboten werden.

Die Freunde des Hundesports treffen sich am Sonntagvormittag 10 Uhr auf dem Sportplatz des FV "Alemannia" zur Dressur und

Bruchhausen. Am Son tag. den 14. Dez. felert Schl seer Pranz Schröder, Bahnhofstr-Be 23, seinen 75 Genurtstag. Unseren herzilichsten Glück-

Bulenbach

Neue Raststätte im Albiai Für Einbeimische und Fremde

Busenbach. Wer im Laufe des Jahres als Wanderer oder Verkehrsteilnehmer mit der Bahn oder mit dem Auto oder auch auf einem Spaziergang das Tal durchzog, konnte unweit der Station Busenbach auf der gleichen Gemarkung eine emsige Bautätigkeit beobachten. Nur Eingeweihte wußten, was hier geschaffen werden sollte Am Eingang zum Alb-tal, ungefähr 500 m vom Albtalbahnhof entfernt wurde in diesen Tagen die neue Gast-stätte, zugleich eine Fremdenpension, das Hotel-Restaurant Falke eröffnet.

Umgeben von Wald, zum größen Teil junge Tannen, wo die Straße nach Etzenrot die Albtalstraße verläßt, wurde eine schmucke Stätte der Gastrenomie gebaut. Sauber, hell und freundlich, mit großen lichten Fenstern, der Sonne Einlaß gewährend, den Blick ins Alb-tal nach allen Seiten freigebend, liegt zu ebe-ner Erde der etwa 60 Personen fassende. 70 gm große Wirtschaftsraum. Daneben ein 25-30 Personen fastendes Nebenzimmer. Eine geräumige Küche ist für die Zubereitung der Speisen vorhanden. Eine praktisch einge-baute Zentralheizung sorgt für gleichbleibende Wärme und eine dezente Decken- und Wandbeleuchtung für das gewünschte Licht. Helle, freundliche Möbel vervollständigen die

Innepeinrichtung. Eine Gartenwirtschaft ist vorgesehen, desgleichen eine Garage. Im zweiten Stock liegen die Fremdenzimmer, ebenso den Blick ins Albtal freigebend, mit allem Komfort (kaltes und warmes Wasser) verschen. 16 Betten ste-hen zur Verfüsung. Die Besitzer des Hotels, das Ehepaar Willy Falke, sind branchenkun-dig. Bis zur Übersiedlung ins Albtal standen sie dem Bahnhofsrestaurant Tübingen vor. Das Ehepaar Falke hat sich zum Ziel gesetzt, zur Hebung des Fremdenverkehrs im Albtal beizutragen, daneben auch der Bevölkerung des Albtals eine Raststätte beim Wandern zu bieten, was von der Bevölkerung sicher mit Genugtuung zur Kenntnis genommen wird.

Wie die Jahre zuvor haben auch in diesem Jahr ein Teil unserer Geschäftzleute und Gewerbetreibenden sich zu einer Welhnachtsausstellung entschlossen. Im Sonnensual stell-te Elektrome'ster L. Schwab am Sonntag Er-zeugnisse seiner Branche aus, während Frau Hunzelmann religiöse Artikel und Wachswaren gur Schau stellte. Im Gosthaus gum "Engel" war eine Weihnachtsausstellung der Firma "Albtäler Strickkleidung" zu sehen. Im oberen Saal hat die Firma "Bachstetter" während der verkaufsfreien Sonntage eine mustergültige Textilwarenschau, die anrusehen es s'ch lohnt. - Die diesjährigen Weihnachtsfeiern unserer Vereine findet in folgender Reibenfolge statt. Am 21. Dez. hält der Fußballiclub im Klubhaus seine Feier ab. Am ersten Weihnachtsfelertag folgt der Gesangverein "Freundschaft" im Sonnensaal und am Stenhanstag. 26. Dez., der Musikverein "Edel-

- Efflingenmeier

Festiag der Pfarrjugend Ettlingenweier. Der zweite Adventssonntag war ein Festiag für die hiesige Pfarrjugend. Schon in der Morgenfrühe versammelten sich die Marianische Jungfrauenkongregation und die Kolpingsfamilie zur gemeinsamen Opfer-feier und zum Opfermahl. Am Nachmittag fand die feierliche Neuaufnahme in die Marianische Jungfrauenkongregation statt, bei der eine große Anzahl der Mädchenjugend

eich der Himmelsmutter weihte. Für den Abend hatte die Pfarrjugend die Pfarrfamilie zu einer Feierstunde eingeladen. Im ersten Teil der Feier, die durch Lieder des Kirchencheres und mit musikalischen Darbietungen aus dem Kreise der Mitglieder sinnvoll umrahmt war, wurde des Gesellen-vaters Kolping gedacht. Anschließend fand die felerliche Verpflichtung der neuen Mit-

Der zweite Teil des Abends galt der Eh-rung der Präfektin der MJK, Frl. Sophie Utz, die in diesen Tagen auf eine 25jährige Tütig-keit im Dienste Mariens zurückblicken kunn. Der Präses der Kongregation stellte in seiner Ansprache an die Festversammlung die überaus selbstlose und segenreiche Arbeit der Jubilarin heraus und überreichte ihr mit herzlichen Dankesworten ein Madonnenbild

eines italienischen Meisters. Im Anschluß daran brachte die Mildchen-jugend "Die Geschichte einer Mutter" nach einem Märchen von Andersen mit hervorragender Einfühlung und Hingabe zur Aufführung. Nach dem prächtigen Schlußbild und zum Abschluß der Feierstunde dankten die Mitglieder der MJK ihrer verehrten Präfektin mit wenigen, aber von Herzen kommenden Worten und brachten ihre Verbundenheit mit ihr durch Überreichung sinniger Geschenke und Blumengebinde zum Ausdruck.

Herrenalb

Standesamtsnachrichten

Herrenalb. Geburten: Fritz Zimmermann, Eisenbahnschaffner, eine Tochter; Ernst Grüßle, Fabrikarbeiter, ein Sohn. - Ebeschließun-Walter Rotte, Kaufmann und Ella Rosa Pfeiffer, Saaltochter, Friedrich Laistner, Gip-ser und Ilse Ida Greul, Kulturarbeiterin. Friedrich Kull, Maler und Elfriede Samleit, Hausgehilfin. Werner Schwarz, Lehrer und Irmgard Ecker, Haustochter. — Sterbefälle: Ida Strietzel, Rentnerin, 74 Jahre, Käthe Heitzmann, Rentnerin, 76 Jahre alt.

Neves aus Cangensteinbach

Nikolo-Abend

Langensteinbach. Am kommenden Sonntag veranstaltet die Neubürgerfamilie einen Nikolo-Abend. Für die Unterhaltung sorgt der Kulturring der Neubürger. Die Veranstaltung findet in der Festhalle statt.

Weihnachtsfeiern der hiesigen Vereine

Am 4. Adventssonntag hilt der Musikverein seine Weihnachtsfeier mit einer Theateraufführung in der Festhalle ab. — Am 20. Dez wird der Lichterbaum im Gasthaus zum Anker" erstrahlen. Dort sollen die Kriegsbeschädigten und am Tag darauf deren Kinder beschert werden. — Traditionagemäß ist der 1. Weihnachtsfeiertag dem Gesangverein "Edelweiß" vorbehalten, an dem er wie all-jährlich seine Weihnachtsfeier abhält. — Ihm folgt die Weihnachtsfeier der Neubürger am 28. Dez. und am 31. Dez. laden dieselbn noch zu einem Silvesterball ein. - Der Sportverein hat seine Abendunterhaltung für das Jahr 1953 auf den 3. Januar festgelegt. - Die Generalversammlung der Landw. Ein- und Verkaufsgenossenschaft findet am 21. Dezem-

Film-Vonschau

Capitol

...Im Dutzend billiger"

So wie der Roman zu einem Bestseller wurde, so wird es sicherlich auch mit dieser Filmkomödie werden, die allerdings vom Buch insofern abweicht, als der Film mehr einen dramatischen Aufbau zeigt, während man den Stil des Romans mehr mit einem humorvollen zwanglosen Dahinpiktschern bezeichnen

Eine nette Familiengeschichte bietet sich dem Publikum mit all thren kleinen und gro-

manchmal auch mit den schweren Stunden. Der Film ist gleichsam lustig und rührend. Besonders beeindruckt aber die Schlichtheit dieses Films, die so wohltuend auf den Kinobesucher wirkt nach vielen Übertreibungen der in- und ausländischen Produktion während der letzten Jahre. Die Capitol-Lichtspiele zeigen diesen farbigen Hollywood-Film "Die Perienräuber von Pago-Pago"

Ben Sorgen, mit ihren vielen Freuden und

am Samstag und Sonntag um 22 Uhr in Sondervorstellungen. Der Film erzählt von spanneden Abenteuern gewinnsüchtiger Piraten, deren Jagdziel ein kostbarer Perlenschatz ist.

Schneewittehen*

Walt Disney bringt wieder einen seiner be-liebten Märchenfilme in einer Vorstellung am Sonntag 15 Uhr in den Capitol-Lichtspielen. Eigentlich ist dieser Film nicht nur für die Jugend, sondern auch für die Erwachsenen stimmt, die vor allen Dingen an der beliebten Musik Gefallen finden werden.

"Küssen ist keine Sünd-

Salzburg und Wien ist der Schauplatz dieses Operettenfilms mit Curd Jürgens, Hans Olden, Hans Moser, Erika v. Thellmann, Elße Mayerhofer, Adolf Gondrell und Gisela Fackeldey, Außerdem wirken die Münchener Philharmoniker und die Wiener Symphoniker in diesem Film mit, der bis Montag in den Union-Lichtspielen gezeigt wird.

"In der Hölle von Missouri"

Diesen Wild-West-Film zeigen die Union-Lichtspiele am Samstag 17 Uhr und Sonntag

Badisches Staatstheater

Operahaus: Heute 20 Uhr "Gräfin Mariza", Operette von Kalman. Ende 23 Uhr.

Sonntag 14.30 Uhr 5. Verstellung für das Fremden-Sonntags-Abonnement S I und freier Kartenverkauf: "Undine", Oper von Lortzing. Ende 17.15 Uhr.

20 Uhr "Der Vetter aus Dingsda", Operette von Künneke. Ende 22.30 Uhr.

Schauspielhaus: Heute 16 Uhr Erstaufführung: "Die Gänsehirtin am Brunnen", Märchenspiel von Trude Webe mit Musik von Heinz Ratzel. Ende 18 Uhr.

Inszenierung: Hammacher; musikal. Leitung: Ratzel; Tänze: Silberborth; Bühnenbild: Müller; Kostüme: Amann; Mitwirkende: Hansen, Liedke, Schindehütte, Stegmaier, Weidner / Bötticher, Friedauer, Grosser-Braun, Lennbach, Mehner, Schladebach sowie die Kindertanzgruppe und ein Schü-

20 Uhr "Iphigenie auf Tauris", Schauspiel von I. W. von Goethe. Ende 22.15 Uhr.

Sonntag: 20 Uhr zum letzten Mal: "Europa und der Stier", Komödie von Fodor. Ende 23 Uhr.

Was macht das Wetter Z

Samstag meist bewölkt, einzelne leichte Regenfälle, bei mäßigen Südwestwinden milde Temperaturen, in den Niederungen über 5-Grad ansteigend. Auch Sonntag Fortdauer des veränderlichen Wetters, aber wieder leichter Rückgang der Temperatur.

Barometerstand: Regen-Schnee.

Thermometerstand (heute fruh 8 Ohr): +11*

Wieder Neuschnee im Schwarzwald

(law). Im Schwarzwald ist in Höhen über 1000 Meter wieder Schnee gefal-len. Über der 1000-m-Grenze werden aus dem Nord- und Südschwarzwald 20 bis 40 cm Pulverschnee, gute Sportmöglichkeiten gemeldet. In tieferen Lagen sind die Sporimöglichkeiten sehr beschränkt, da Tauwetter eingesetzt hat. Die einzelnen Wintersportplätze melden folgende Sportmöglichkeiten: Feldberg: 30 bis-40 cm, 10 cm neu, Pulver, Sport gut. Schau-insland: 20 cm, 5 cm neu, Pulver, Sport gut. Hinterzarten: 15 cm Pappschnee, Sport mäßig. Kniebis: 20 cm, 5 cm neu Pappachnee, Sport mäßig. Unterstmatt: 18 cm, 3 cm neu Pulver, Sport mäßig. Darmstädter Hütte: 40 cm, 1 cm neu Pulver, Sport mißig Ruhestein: 20 cm. 3 cm neu Pappachnee, Sport mäßig.

Größere Gewinne in der Süddentschen

In der zweiten Klasse der 12. Süddeutschen Klassenlotterie wurden unter anderem folgende Gewinne erzielt: ein Gewinn zu 100 000 DM auf die Nummer 192171, ein Gewinn zu 30 000 DM auf die Nummer 187 382, zwei Ge-winne zu 10 000 DM auf die Nummern 171 450 und 191 582. (Ohne Gewähr).

Kath. Jugendheim in Schielberg eingeweiht



Am Sonntag. 7. Dez., war die Welhe des durch die katholische Jugend erbauten Heims. Pfarrer Krämer umriß in einleitenden Worten die Planung des Heimes, dessen Aufbau trotz mannigfaltiger Schwierigkeiten gelang und damit vollendet seiner Bestimmung zugeführt werden konnte. Es muß gesagt werden, daß der zähe Aufbauwillen und die Ausdauer der jungen Generation eine beispielhafte Leistung darstellt. Die Festansprache hielt Jugendpfarrer Beer. Mit seinen Dankesworten wies er gleichzeitig auf den inneren

Aufbau der jungen Kräfte hin, der von jedem einzelnen gefördert werden muß. Die Feier wurde umrahmt von Liedern, Gedichten, einem Adventsspiel und geschmackvollen Solovorträgen. Die Schlüsselübergabe schloß gendheimes wurde auch das von der Gemeinde übernommene obere Stockwerk für Schwestern eingeweiht. Bürgermels Brundel schilderte die Arbeit der letzten Monate und übergab die Schlüssel der Schwester Oberin. Mit einem gemeinsamen Dankesiled endete die Feler.

Auch ein Weg zur Kapitalmarktförderung

Namenlose Sparkenten machen Hortungsgelder nutzbar

Ein von der Föderalistischen Union im Bundestag eingebrachten Gesetzentwurf zielt darauf ab, durch eine Ergänzung des § 163 der Reichsabgabenordnung die Errichtung von Sparkonten ohne Prüfung der Person des Verfügungsberechtigten zuzulassen. Eine solche Maßnahme wurde die von der Sparkassenorganisation seit langem erhobene Forderung nach Aufhebung des unbedingten Legitimationszwanges bei der Ausstellung von Spar-büchern erfüllen. Aus der praktischen Erfahrung der Sparkassen ergibt sich die sichere Erwartung, daß es mit Hilfe von namenlosen Sparkonten gelingen würde, einen beträcht-lichen Teil der auf weit über eine Milliarde DM geschätzten Hortungsgelder hervorzulocken und für den Kapitalmarkt nutzbar zu machen. Gerade jetzt, wo die Förderung der privaten Kapitalbildung durch gesetzliche Maßnahmen im Mittelpunkt der wirtschafts-politischen Dikussion steht, verdient dieser

Gesichtspunkt besonderes Interesse, Bedenken des Bundesfinanzministers, die bisher die Zulassung namenloser Spar-konten verhindert haben, gingen von der Vor-aussetzung aus, daß dadurch der Steuerunehrlichkeit Vorschub geleistet würde. Dem steht

jedoch die Tatsache entgegen, daß diejenigen Bargeldhorte, die zum Zwecke der Steuer-hinterziehung gebildet wurden, auch nach der jetzigen Rechtslage unerfaßt bleiben, daß der Fiskus also nichts verliert, wenn dieses Geld auf Konten eingezahlt wird. Er würde im Gegenteil sogar etwas gewinnen, weil die Hortungsgelder steuerpflichtige Vorgänge mannigfaltiger Art auslösen, sobald sie in den Kreditkreislauf einmünden.

Im übrigen liegt das Hauptmotiv, dem

durch die Aufhebung des Legitimationszwan-ges Rechnung getragen werden soll, nicht in der Steuerhinterziehung, sondern in dem Wunsch breiter Bevölkerungskreise, insbesondere auf dem Lande, die persönlichen Ersparnisse nicht bekannt werden zu lassen. Diese menschlich verständliche Einstellung ist keineswegs nur in Deutschland zu beobachten. In zahlreichen anderen Ländern kommt man the bereits mit gesetzlichen Bestimmungen von der Art entgegen, wie sie der Antrag der Föderalistischen Union in der Bundesrepublik einführen will. Der Erfolg, der z.B. in der Schweiz und in Österreich auf diesem Wege für die Sparkapitalbildung erzielt worden ist, läät ein solches Vorgehen dringend geraten

WEIHNACHTS-VERKAUF

lichkeiten, die Ihnen in unseren Geschäftsräumen gerne vorgelegt werden

Sonntag nachmittag geöffnet! - Vor Weihnachten ist unser Geschäft auch Mittwoch nachmittags geöffnet!

Uber 100 Jahre

Fär den

Weihnachtstisch



Herren-, Damen- und Kinder-Strickwaren Herren-, Damen- und Kinder-Trikotagen Herrenhemden, Herrensocken Damenwäsche, Damenstrümpfe, Taschentücher

C.W. Keller

ware, Auswahl und billigste Preise Leopoldstraße 35, neben der Post

> Nach teilweiser Renovierung eröffnen wir heute wieder unser Lokal

Gasthaus, Zum Nagel"

Wir danken unseren Gästen für das uns bis jetzt entgegengebrachte Vertragen und bitten, es auch weiterhin zu schenken. Um aufmerksame u. freundliche Wirtschaftsführung wollen wir bemüht bleiben.

FRITZ ELSASSER UND FRAU

Der Fastnachtsschlager von Ettlingen

Bedingungen: Ein Schlager, der die Ettlinger Fast-nacht besingt nach einer bekannten Melodie. Refrain zum Schunkeln. Höchstens 5 Strophen.

Teilnehmer: Wer glaubt, befähigt zu sein. Preise: 1. Preis 20 DM. Mehrere Sachpreise.

Alle Lieder gehen in den Besitz der Narrengilde über. Rechtsweg ausgeschlossen.

Letzter Einsendetag: 24, 12, 52, 12,00 Uhr unter "Fastnachtsschlager" an die "Ettlinger Zeitung". Die Narrengilde.

Markgräfin Augusta-Francoverein e. V. Etdingen

An unsere verehrlichen Mitglieder, Freunde und Gönner richten wir die

herzliche Bitte

um eine kleine Gabe, damit wir auch in diesem Jahr den 400 Kindern unserer drei Kinderschulen eine kleine Weihnachtsfreude bereiten können.

Die uns zugedachten Spenden wotlen bei den Schwestern im St. Eliaabethenhaus, St. Theresienhaus, St. Vinzentius-haus oder bei der Vorsitzenden des Vereins, Frau Rees, Kirchenplatz 5 abgegeben werden.

Pür alle Gaben, selbst die kleinsten, im voraus ein herzliches "Vergetts Gott!"

Radiokaut lat Vertrauensache,

Radio Anselment

Seit 25 Jahren das Fachgeschäft des Albgaus Stels grafe Auswah der newesten Bundfunkgerüte zu göstigen Zahlungsbedingungen,

MOBELKAUF

immer wieder bei

MOBEL-MAI

Als schönes Weihnachtsgeschenk

Sagen und Geschichten

aus Ettlingen und dem Albgau

con LUDWIG BOP? - Broldiert DM 2,30

Druckerei A. Graf, Ettlingen, Schöllbronner Str. 5

Damen-Winter-Stiefel

wieder eingetroffen

39.50 35.50 33.50 29.50

Alle Modelle mollig warm gefüttert

Das A und O

beim Möbelkauf sind Auswahl und Proise. - Warum sollten Sie die Vorteile, die wir Ihnen mit unserer großen Auswahl und den günstigen Preisen bieten, nicht auch nützen? Oberzeugen Sie sich durch einen unverbindlichen Besuch.

Ettlingen, Badenertorstr. 16

Teilzahlung - Lieferung frei Haus

durch Geschenke fürs Heim Wolltournay-Teppiche cs 200 300 cm DM, 295.— 277.— 195.— cs 250/250 cm DM 426.40 596.— 125.— Haarboucié-Toppiche mod. Muster, guto Steapenferware ca 200/200 cm DM 16L— 116.— 15.— ca 250 350 cm DN 210.— 174— 119.00 Bettumrandungen Strillig med. Muster, viele Furben DM 165.— 155.— 115.— 75.— Rissenauswahl in Brilden. Bellvor-lagen, Divan-, Tisch- u. Schleidocken. Karlaruho, Kaiserstraße 84 täglich durchgehend u. Sonnta WKV und Bud. Beamenback

Heute Schlachttag

Gasthaus z. Hirsch

Wurstverkauf über die Straffe

Bu mieten gefucht

Baum oder Werkstatt an verkehisrelder Straße in Ettlingen gesucht. Augeb, unter 4787 an die EZ

aind wieder zu haben bei Buchdruckerel A. Graf

Haus-Schlachtungen

Spezialităt gar. r. Gewilrze

Pfeffer weiß gz. u. gem. Pfeffer schwarz ganz u.

Muskatnuß gz. u. gem. Muskatblüte gemahien Ungar Rosenpaprika

Korlander ganz u gem. Thür Majoran gerebelt Thymian gerebert Piment gamanien Netken gemubico Lorbeerbiliter sowie Pökelsalz, Brilbpech, Salpeter, Worstbindfadea

Drogerie Rud. Chemnitz Etilingen, Leopoldstraße 7 Telefon 37290

immer wird sich

Ob Sie einen Hut, einen Mantel, einen Pelz, eine

In Lieferung von

Zürs Zest

Feinste Mastgänse Enten Hähnchen

Fasanen Hasen Suppenhühner Hirschbraten

Feinste Wurstwaren Obst- und

Geschmackvoll hergerichtete

Leopoldstraße 21, Tel. 37464

Stempeln Stempelkissen Stempelfarben

Buchdruckerei Graf Ettlg., Schöllbronner Str. 5

leb. Spiegelkarpfen

Gemüsekonserven

Präsent-Körbe

Jetzt daran denken:

Steuern sparen

beim bevorstebenden Bilancabuchluft 1902

Hier nützt ein Bausparvertrag, denn Bausparbeiträge sind als Sonderausgaben abaugsfähig.

In günztigen Fällen beträgt die Steuerersparmis bis zu 10 % der Einzahlungen auf des Bausparvertrag.

Steuerersparnia oder Wolmungshauprämie sind die großen Verietie beim Bausparen für Neubau, Wiederaufbau, Haus-instandestaung, Hauskauf, Abibuung hochverzinslicher Kradite sowie Erwerb einer Eigenwohnung.

Radische Landesbausparkasse 🕽

Die Bausparkasse der Sparkassen Anstalt des öffentlichen Rechts

Ich bitte um Druckschriften über das steuerbegünstigte

Karlsruhe, Kaiserstraße 229

5000 Zigarren-Geschenkpackungen

alle Fabrikate, nur beste Firmen, gut abgelagert von 1.50 DM bis 20.- DM empfiehlt

Zig.-Haus Dietz

Bu verkaufen

Gute Nutz- und Fahrkoh, unter 2 die Wahl zu verkaufen. Schöllbronn, Haus Nr. 67

Schw. Damen-Wintermantel

Gr. 46/48 neuwertig zu verk. Kronenstr. 17 (Traube) H. Sick.

Guterh weißer Küchenherd preiswert zu verkaufen. Benz. Hildastraße 9, I. Stock.

Sparberde, 1 Küthentisch. gestr. Kinderkleider, für 12 J. schw. D. Mantel Gr. 44 zuverk. Ettiingen, Rheinstraße 65 III.

Groß, gebr. Küchenherd billigst abzugeben. Friedensstrafie 5

Schi-Stiefel, Gr. 41 neuwertig, preiswert zu verkaufen. Zu erfr. unter 4783 in der EZ

Kofferradio

(Grundig-Boy) für Netz- und Batterieunschluß, Allstrom, wenig gebraucht zu verkauf Zu erfr. unter 4784 in der EZ

ichr gut erhalt. Herrenwinter-Zu erfr. unter 4789 in der EZ

Russ-

Will der Olen nicht mehr Russ-Raus läßt den Ruß entilliehen. Heiz nur eine Stunde gut, Wirf den Beutel in die

Gint Stell auf stack gode hight binein. Rohr and Ofen wird anuber aetn. Mit Arbeit, Schmutz ist es non aus. Wenn du hast Russ-

Rais stets in Hous. Paker 60 Plennia Verkautsdepet für Ettlingen

RUDOLF CHEMNITZ

Bluse oder einen Schal wünschen,

Form und Farbe richtig zu beraten.

Christbaume

Auch f. Sie ist es n. schwer den gewünscht. Weihnachtsbaum zu erhalten, wenn Sie zur richtigen Quelle gehen. Rosund Weißtannen, reiche Aus-wahl in allen Baumgrößen. Feruer ständig frisches Obst für den Gabentisch.

Frank am Markt Markiplatz - Rathausgarten

ohne Abtrocknen - Das schafft PRIL! Noterlich muß das Spülwasser gut ablaufen können. Ein

gut ablaufen können. Ein Tellerständer-es gibt ihn schon für 95 Pfennig - ist dafür höchst prektisch. dafür höchst prektisch. Mit PRIL "entspanntes Wasser" läuft vom Der schire spurios ab. Der schire spurios ob. Der Teller trocknet von solbst blitzblank. Wer aber die Gewehnheit des Nachspolens nicht aufgeben hie, tot gut daran. ouch dem Nachspülwasser noch eine Prise PRIL zuzusetzen. So nutzt mon

die Glanztrockenwiskung molpoket PRIL roll out-Ob Sie dos bepaket für 68 Pf

oder das in Kürze überali erbod nicht mehr als 34 Pf



I für eine Probesenstung PRIL Als Drucksoche sehr bemühen, Sie geschmadelich in einsenden an: Fewa-Werk Ducmido



beliebte Geschent zum Zeft

Ein Radiogerät erster Güte aus meiner reichen Auswahl

Siemens 199.- 299.- 399.-

Braun Phono-Super 435.-

Schallplatten und Elektro-Geräte

von DM 92 -- his 256 --

Bettfedernreinigung

Loewe

Grundig 138.50 248.- 298.- 345.-

189.- 298.- 398.-

328.- 378.- 498.-

278.- 299.- 348.-

Plattenspieler und Plattenspielschränke

Kaufen Sie im Fachgeschäft am Platze, es ist Ihr Vorteilt

Verkauf von Inlett und Federn

Abholung und Zustellung frei Haus

Bett-Couchs in allen Preislagen

1951 er

Dürkheimer Rotwein

Literflasche 1.50

Teleton 37 527

Matratzen, Sessel, Couchs

Bettenhaus Schuchhardt

KARL SPRINGER, WEINHANDLUNG

Bestecken, Zier- und Tatelgeräten

H. OSSWALD Ettlingon - Hildestralle tf

GARDINEN - TEPPICHE

POLSTERMOBEL - MATRATZEN

Leopoidstr. 43 - Telefon 458

das Fachgeschäft für Marken-

Gerite SORNEK

Schöllbronner Straffe 9

Geschäft im Hof

Günstige Teilzahlungen

Bleibende Freude schenken Sie mit

PASS-BILDER

Bugelaufen.

Schw. Schäferhund (Rüde) zu-

Tierschuszverein Enlingen

E O. DRUCKE

vom Silberwaren-Spezialgeschäft

24 tles. Menübesteck Alp. 90 g versilbert DM 85.80

Ecce Scheffel- und Buhistraße

Telefunken 238.- 258.- 328.- 378.- 475.-

Dag

Schuhhaus

Schuhhaus

OTTO RISSEL

und sich wohlfühler OTTO RISSEL

in großer Auswahl bei

Ettlingen - Albstraße 31 Bücher, Schreibwaren und

..........

Lästige Haare

belettigt garanttert Chmerzios und zuverläffig

"ARTISIN" Enthuarungecreme Tube zu 1.50 u. 2.50

Sider zu haben i Drogerie R. Chemnis Leopoloftr. 7 Telefon 37200

Aufstellen v. Grundschnitten nach Mass – Anleitung im Ein-zeichnen von Modellen – ein-fache Methode – kleine Teil-nehmerzahl – mindestens 12

GOLETZ

Buchverleih

WENZ Ettlingen, Pforzheimer Str.28

Badezeiten:

Klavierstimmen

erledigt fachmännisch Schweisgut Ettlingen, Drachenreben-Ruf 37106 weg 52

Bosch-Auto-Helzungen Verkauf und Einbau Auto-Elektrik Rettenmaler Karlsruher Str. 6, Tel. 37 806

Zuschneide-Kurse Tages- und Abendkurse

Doppelatd. - Honorar DM 50.

Beginn des nächsten Kurses:

Mitte Januar

Fran Elisabeth Gierich,

Ettlingen, Bapt.-Göringstr. 5

Sauna u. Badeanstalt

Herren: Dienstag varl. sesthl.
Donnerstag 8—13
Samstag 8—19 Damen: Mittwoch 8-19 Donnerstag 13-19 Freitag 8--19

Wannenbäder, Massage usw. Herren und Damen: Dienstag his Samstag 8-19

WASCHSALON SIEBERT Sheimir. 13, Tel. 37425

Jade Wilsche wird für sich gewoschen hygienisch feudit, tradien, gemanyt, schronkfertig - Abbalung u. Zustellung

Suchet Du für Deine Fred ein Geschenk mit Liebe dann gen zu Modediele

MODEDIELE Weisel Bodanastorrit. 7 Talaton 27 582

STAHL-SILBERWAREN-BESTECKE

Emil Karcher

Leopo satrutte 18 - Talaton 37570



Kein Weg

zu weit,

Kein Schritt zu viel,

Es lohnt das Ziell

Schuhhaus Staub

Badenertorstraße 8

GUTSCHEIN Radio

Weihnachts-Preis-Auslosung!

Schlafzimmer, Wohnzimmer, Kücheneinrichtung,

Couchgarnitur, Fadioapparate, Stehlampen, Armbanduhren, Photoapparate sowie tausende Gebrauchsgegenstände

sind als Preise aniäßlich unserer Weihnachts-Preis-Auslosung

Gewinner dieser Preise können Sie sein, wenn Sie diesen Gutschein (Anzeige) sofort unter Beifügung eines mit Ihrer Anschrift versehenen Briefumschlages einsenden -Verlosung im Dezember 1952 unter Aufsicht eines Notars. Die Teilnahme verpflichtet Sie

HELMUT HULLER, Großversand
(16) Wiesbaden - Postfach A

Ausschneiden - einsenden!

GUTSCHEIN

MIT DER GANZEN FAMILIE

hervarragende Auswahl, Hauptpreislagen

SAKKOANZUGE gedingene Qualitäten. Houptpreisingen:

DM 78 .- bis DM 245 .-

HERREN-MANTEL

DM 89 .- bis DM 245 .-SPORTSAKKOS - HOSEN OBERHEMDEN - SOCKEN

KRAWATTEN - SCHALS DAMEN - KLEIDER

DM 24 .- bis DM 175 .-DAMEN - MANTEL jugendlich u. Frauengrößen Heuptpreislagen:

DM 78 .- bis DM 245 .-KOSTUME, BLUSEN, RUCKE

Abrellung für alle Gelegenheiten! MORGENRUCKE - WXSCHE AM SONNTAG GEOFFNET VON 13.30 BIS 17.30 UHR



KNABEN- und MÄDCHEN-

KLEIDUNG to unserer Spezial.

KLEIDET DIE FAMILIE

Zum Feste

KAFFEE - TEE - SCHOKOLADEN - PRALINEN lose u. in Packungen - WEINE - LIKORE - SEKT

Geschentkürbe werden auf Wunsch in allen Freiblegen zusammengestellt . Lieferung frei Hoss

GEORG HESS LEBENSMITTELHAUS

transmittable 2 - Teleton 37144

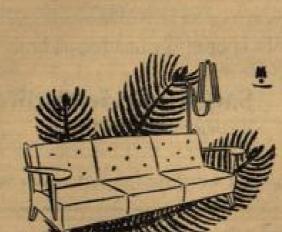
PATENT-

Ein Laban long mit WMF

Eßbestecken

Chromargan-Sestedia für Geststütten. Tatelgeräte - Gold- und Silberwaren

Rudolf Hagel Ettlingen,



bequeme Palatersexial oder eine schöne Cooch gaben dem Heirs aust die rechte Behoglichkeit. Wir führen solche Deismübel - Frundetzsugnisse bewührter Qualitätus - la vielen Autführungen; Weihnachtigeschenke die Freude bereiten und wie unters großen Höhel gut und beconders preiswert -





